

Die Zeitung und Beilage: In der Hauptexpedition oder deren Nebenabteilungen abgeleistet: Ausgabe A (1 mal täglich) 20 Pf., Ausgabe B (2 mal täglich) 30 Pf., bei Auflistung bis 1000 Stücke A 20 Pf., Ausgabe B 1 Wert. Durch weitere auswählende Nebenabteilungen und durch die Post bezogen (1 mal täglich) für Deutschiad und Oberreicshaus 1 Wert, für die übrigen Länder laut Postanweisungsliste.

Diese Nummer kostet auf allen Bahnhöfen und bei den Reisebüros 10 Pf.

Reisebüro und Expedition:

Schiffahrtspflege 8.

Zeitung Nr. 102, Nr. 222, Nr. 1173.

Berliner Redaktions-Bureau:

Berlin NW. 7, Ecke Rosse-Gedächtnis-

Strasse 1.

Telephon 1, Nr. 9275.

Leipziger Tageblatt

und
Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 578.

Donnerstag 20. Dezember 1906.

100. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Der Kaiser und die Kaiserin wohnten gestern der Einweihung der Heiliggeistkirche in Woditz bei.

* Graf Panza, der bisherige italienische Gesandte in Berlin, ist auf eigene Bitte seines Postens entlassen. Alberto Panza ist zu seinem Nachfolger ernannt.

* Gestern tagte im Berliner Reichstagsvorstand der nationalliberalen Partei und stimmt dem von der bisherigen Reichstagssitzung entworenen Wahlaufruf zu. (S. 2. Teil.)

* Nach einer Meldung des "T." wurde das Handelsamt zusammen mit Deutschland vorgeladen in Woditz unterzusetzen. Dadurch wäre es bis Ende Juni 1907 verlängert.

* Gestern trat der braunschweigische Regierungsrat zusammen, um über das Schreiben des Herzogs von Cumberland zu beraten.

* Das englische Oberhaupt hat den Antrag des Kabinett hinlänglich der Schulbildung angenommen. (S. Legge-Dpt.)

* Nach einem Privattelegramm ist abermals ein Dämpfer der Hamburg-Amerika Linie an der englischen Küste bei Helgoland gestanden; es handelt sich um den Hamburg-Amerika-Dampfer „England“. Alle Einschiffungen fehlten.

* Ein schwerer Eisgang hat sich auf der Höhe von Kap Horn bis in Homburg eingetroffen. Vierzehn Schiffe befinden sich in Homburg.

* Der Streik der italienischen Seefahrer hat sich auf alle Häfen des Landes ausgedehnt.

* Nach amtlicher Bekanntmachung der österreichischen Regierung werden die Österreichischen, Griechen, Charkow und Kondzioria in der Wiss. Akademie als internationale Hoch- und Handelsplätze geöffnet.

* In Sachsen der Einverleibungsfrage hat der Rat der Stadt Leipzig entschieden, gegen die ablehnende Einschätzung des Ministeriums des Innern vorstellig zu werden.

* Die Leipziger Städtevertreter beschlossen gestern in nichtöffentlicher Sitzung den Anlauf der Grundstücke Gerberstraße Nr. 61 und 65.

* Das Museum der bildenden Künste in Leipzig hat aus Privatbesitz eine unbekannter Schriftsteller von Anton Graff aus dem Jahre 1808 angekauft. (S. Gemälde.)

* Die Strafammer des Landgerichts I verurteilte gestern den Recruitur der „Zeit am Montag“, Karl Schmidt, in dem mehrfach erwähnten Prozess wegen Beleidigung der Berliner Sittenpolizei zu zwei Monaten Gefängnis und zur Entzug der Feste.

Die Kandidatur Junck.

Man kann heute schon von der Kandidatur Junck als der Kandidatur der vereinigten bürgerlichen Parteien Leipzig sprechen. Nach unseren Informationen sind bürgerliche Sonderkandidaturen sowohl von rechts wie von links so gut wie ausgeschlossen. Insbesondere ist sicher anzusehen, daß auch die Linksliberale den gemeinsamen Kandidaten ihre Stimmen geben werden, nachdem man rechts auf eine eigene Kandidatur verzichtet hat. Bei der heutigen Konstellation in Leipzig könnte eine Sonderkandidatur überhaupt nur den Zweck einer Demonstration haben — und zu derartigem Ausmaß findet die Seiten dann doch zu ernst.

Noch diesen Erwägungen ist es auch für uns selbstverständlich, daß die Kandidatur Junck mit allen Kräften eingetreten. Und diese Pflicht wird von uns und so leichter und sicher erfüllt, als wir der festen Überzeugung sind, daß in Herrn Justizrat Junck ein ehrgeißiger Vertreter der Interessen Leipzigs und ein entschieden liberal gesinnter Mann gefunden worden ist. Es steht uns dabei nicht, doch Herr Junck selber seiner liberalen Partei offiziell angehört. Für die Wahl kann dies sogar ein Vorteil sein. Und die Gewähr für eine glückliche Wahl bietet und die Verantwortung des Mannes, der sich nicht nur geistig den Anforderungen eines Reichstagsabgeordneten gewachsen zeigen wird, sondern sich auch als vorurtheilslos, streng gerechter und freigegneter Sozialarbeiter ausgestaltet hat. Neben dem spätesten politischen Programm Juncks wollen wir natürlich ihm selbst gern das erste Wort lassen. Es ist aber, wie wir vernehmen, zu erwarten, daß Herr Junck sich der national-liberalen Partei anschließen wird, womit er ja so wie so in vielen wichtigen Fragen seine Ansichten dokumentieren möchte.

Noch in anderer Beziehung dient uns die Kandidatur Junck von großer Bedeutung. Dieter Mann hat sich bisher schon das Vertrauen weit und oft divergierender Richtungen zu eringen und zu sichern gewöhnt. Wir halten ihn beständig auch für die Verlässlichkeit, der er gelingen kann,

einen Zusammenhang der liberalen Richtungen in Leipzig möglich über die Wahlen hinaus durchzuhalten und der Versplitterung und Schwächung der liberalen Bürgertums ein Ende zu machen. Das bei der Reichstagswahl diesmal ein Erfolg gemacht werden muß, ist eine glückliche Notwendigkeit, die in irgend einem Form auch für die Zukunft genügt werden sollte. In der Kandidatur Junck ist der praktische Anfang des Werkes zu erkennen, für das wir am letzten Sonntag eingefehlt haben, und das wir für die umgangliche Vorbedingung auch für eine allmäßliche Liberalisierung der Regierung halten. Die Tausende von Zustimmungserklärungen aus allen Schichten der Leipziger Bevölkerung zu unserer Fortsetzung der liberalen Einigung reben eine deutliche Sprache.

Auf alle Fälle aber heißt es jetzt: An die Arbeit für die Kandidatur Junck! Mit der Einigung und dem guten Kandidaten ist der Wahlkreis noch lange nicht gesichert. Bei den Wahlen der Sozialdemokratie in den Städten gilt nationale Wahlkreis Leipzig-Stadt z.B. ebenso ausplaudern, wie die böse Sektorangst der Genossen in unserer Reichspolitik als Erklärbare des deutschen Namens geführt hat, was die Würdigung der Regierung, des ganzen deutschen Volkes aus dem Zentrumblatt, was zur Stärkung der Reichsmacht und zur Freiheit des Bürgertums kein Teil beitragen will, für den gibt es jetzt in Leipzig nur eine Parole — und die heißt:

Junck.

Die Nachfolge Stabilewskis.

Wie wir schon in einem Teile der gestrigen Ausgabe mitteilten, wird dem Drängen der Regierung folgende Wahlvorschlagsliste für die Belebung des ergänzlichen Stuhles in Polen schon am 7. Januar erfolgen. Im Hintergrund wird dies geschrieben:

Die Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten vorgenommen. Das Ergebnis der Wahlen ist recht verschiedenartig ausfallen. Während das Gnesener Kapitel sich auf eine Alterswahl beschränkt hat, ist in Polen durch die Bestellung des bisherigen Weihbischofs Dr. Litolowski zum Kapitularvogt bestellt.

Der Domkapitel von Gnesen und Posen haben bestimmtlich für den Fall der Stabilowksi-Vorwahl vorgeordneten Besetzungen von Kapitularvögten

Letzte Lokalnachrichten.

Zum Halle Gräfmann. Der Rat hat den Stadtbürokraten eine sienlich umfangreiche Vorlage betreffs der Beworbung des Kassen- und Zahlungswechsels bei der Stadtkasse und dem Stadtkassenzamt angeben lassen. Zur Durchführung der vorgeschlagenen Sicherungsregeln macht sich die Anstellung eines neuen Kassen- und Kontrollbeamten erforderlich. Die Übernahme der geplanten „außerordentlichen Revisionen“ soll demjenigen Lagerhausbesitzer, dessen Leistung nach Angaben des Lagerhauses aufwartet, übertragen werden. Die Vorlage enthält des weiteren viele technische Einzelheiten, die für ein größeres Publikum jedoch nur wenig Interesse bieten.

Vermischtes.

Der „Hauptmann von Köpenick“ hat dem Kaufmann W. in Hamburg nicht weniger als fünf politische Schauspieler in Höhe von 30, 40, 50, 60 und 70 Mark gekreuzt; W. hatte seit einigen Tagen in dem Schauspielkabinett einen Schauspieler ausgestellt, die den lastlichen Hauptmann von Köpenick darstellte. Da er der wiedervorholte Autorisierung des Polizeibürokraten, den wiederholte Schauspieler bei Königsworstadt zur Verfügung stellte, die Hamburg-Märkte-Klinik ihres Kapitäns wiederholte zur Polizei gemacht hat, den Hafen von Hamburg wegen der Gefährlichkeit der dortigen Fahrzeuge niemals auf Nachttage und niemals ohne Lotsen anlaufen, so ist dies verboten zu verhängen. — Der solche Hauptmann von Köpenick muss bekanntlich jetzt vorüber zu Reklamewegen verbleiben; so ist eine Altonaer Firma unter dem geschwätzigen Namen „Köpenicker Hauptmannskopf“ eines Wagnisse auf den Markt gebracht, aus empfunden sie als passende Weihnachtsgeschenke ihre Kompaniermarken: „Köpenicker Heldenkranz“, „Köpenicker Gold“, „Köpenickerberg Silber“ und „Köpenicker Antike“.

Das Elefantenschauspiel hat im Elefantenhaus des Zoologischen Gartens in Berlin das Licht der Welt erleuchtet. Die Mutter, deren Gestalt jetzt getötet ist, zeigt sich aber sofort wieder außerhalb gegen ihr Kind, und nur dem befreiten Einfliegen des Staatsministeriums gelungen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Ein Vater ohne Sonnenchein. Im Riesengebirge liegt am nördlichen Abhang des Rieselamms die kleine Dorfslawie „Förstbauden“. Ledig dieses Gemeinde schaut alljährlich nur die Zeit der Winterferienweise in jahres ein schlichtes Verhängnis, als es in dieser Zeit ohne Sonnenstrahlen ihr Dasein fristen muß. Der nahe an 1000 m hohe Dorf amtag ragt in einer Breite von 400 m über die in eine enge Wurzelmauer eingebettete Siedlung und überdeckt sie vollständig. Das an der verhängten Stelle gelesene Haus hat schon seit langem November keinen Sonnenchein mehr gehabt, und darf erst Ende Februar sich dessen wieder erfreuen. In einer ähnlichen empfindlichen Spalte ist auch die Dorfkirche eingeschlossen, die über zwei Monate kein Sonnenstrahl erhält.

Die Scheidung einer Hundertjährige. Das Leben hat seine Rätsel und Geheimnisse. Es gibt viele Rätsel, die lösbar sind; einige so rätselhaft, daß sie sich schon wenige Monate nach ihrer Erscheinung scheinen lassen, andere etwas später; es dient aber nur wenige Menschenleben, die zur Heilung oder erwiderte Tatlos ist viel Zeit brauchen, wie Frau Martha Münt aus Danzig, deren merkwürdige Geschichte von Frau Horst Blätter erzählt wird. Martha Münt ist gegenwärtig 105 Jahre alt. Mit etwas nachsichtigem Schrift erzählen sie jüngst vor Gericht und erklärte mit zitternder Stimme, daß sie genau habe von der Ehe, und daß sie sich scheiden lassen wolle. Ihre Tochter hat sie seit einigen Jahren verlassen; der lebenslange Ehemann war 97 Jahre alt, als er „leichten Fußes“ sich in den Strand des Lebens hineinführte. Da Martha Münt ihren Sohn, den das Alter nicht länger gemacht hat, nicht wiederkommen sieht, will sie ihre Freiheit wieder haben. Sie hat vor den Richtern hoch und heilig schworen, daß sie von dieser Freiheit keinen schlechten Gebrauch machen wolle; sie habe, so erklärte sie mit feierlichem Ernst, durchaus nicht die Absicht, sich noch einmal zu verheiraten.

Letzte Depeschen und Fernsprechmeldungen

Berichter der Mittelstandsbereinigung beim Minister des Innern.

Dresden, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Eine Deputation des Vorstandes der Mittelstandsbereinigung im königlichen Schloss, sämtliche Berufsguppen aus allen Teilen des Landes umfassend, hat heute vorzeitig den Minister des Innern, Grafen von Hohenlohe, eine Denkschrift überreicht, in der die Wünsche und Interessen des Mittelstandes in eindeutiger Weise dargelegt und begründet sind. Von den vier dicsenden Deputierten wurde begründet, daß von den mittleren Gewerken, die im Bereich des Ministeriums tätig sind, die bestreitbare Wahlkampf zum Nachdruck die weiten Mittelstandsteile auf Seiten der Regierung stehen würden, doch über diese Kreise von der Regierung aus das Bestimmtheit erwartet, daß sie ihnen berechtigte Lagen, besonders über die Bedeutung und Überwachung durch das Großkapital, ein offenes Ohr lebe und ihnen flüssig mehr Unterstützung als bisher zuteil werden lasse. Der Deputations wurde in der einstündigen Audienz leitend des Ministers die forschstätige und gewissenhafte Prüfung der in der Denkschrift enthaltenen Wünsche zugelassen und anerkannt, daß die Regierung an der Erhaltung eines herzfrüchtigen Mittelstandes das lebhafteste Interesse habe. Der Deputations gehörten an: Dr. Hugo Hartmann, Hugo Seifert und Bruno Ziegelschmid an.

Nach dem Wahlkampf.

(Siehe Artikel in der 2. Seite.)

A Dresden, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Für den 21. östlichen Wahlkreis Annaberg-Ebenrode fielen die Nationalliberalen den Syndikus des Verbundes auf.

Reichsindustrieller Dr. Stresemann in Dresden als Kandidaten für die Reichstagswahl auf.

A Hannover, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Der Reichskanzler bringt in einem Antworttelegramm an liberale und Nationalliberalen in Hildesheim zum Ausdruck, daß aus vieler Standpunkten der nationale Sinn an ihm gebrochen habe und bricht den Wunsch aus, daß die Liberalen bei den Wahlen durch und damit Erfolg haben möchten.

Besuch des deutschen Kaisers beim Fürsten Bidowksi. — Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Dies verlautet, der deutsche Kaiser werde im nächsten Jahre den Fürsten Bidowksi auf dessen Schloss Grün bei Tropitz einen Besuch abhalten.

König Ferdinand von Bulgarien in Deutschland.

Edith Müller (Wolfsburg-Schwerin), 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Fürst Ferdinand von Bulgarien ist hier zu einem mehrjährigen Besuch des Herzogs Johann Albrecht eingetroffen.

Kapitän Brunsig.

Hamburg, 19. Dezember. Wie hier bekannt ist, ist das Käfigzoo der „Zoologische Käfige“ bei Königsworstadt der Hamburger Polizeibürokrat, den wiederholte Schauspieler bei Autorisierung der Polizeibürokrat, den wiederholte Schauspieler bei Königsworstadt der Hamburger-Polizei-Klinik ihres Kapitäns wiederholte zur Polizei gemacht hat, den Hafen von Hamburg wegen der Gefährlichkeit der dortigen Fahrzeuge niemals auf Nachttage und niemals ohne Lotsen anlaufen, so ist dies verboten zu verhängen. — Der solche Hauptmann von Köpenick muss bekanntlich jetzt vorüber zu Reklamewegen verbleiben; so ist eine Altonaer Firma unter dem geschwätzigen Namen „Köpenicker Hauptmannskopf“ eines Wagnisse auf den Markt gebracht, aus empfunden sie als passende Weihnachtsgeschenke ihre Kompaniermarken: „Köpenicker Heldenkranz“, „Köpenicker Gold“, „Köpenickerberg Silber“ und „Köpenicker Antike“.

Gera, 19. Dezember. Wie hier bekannt ist, ist das Käfigzoo der „Zoologische Käfige“ bei Königsworstadt der Hamburger Polizeibürokrat, den wiederholte Schauspieler bei Königsworstadt der Hamburger-Polizei-Klinik ihres Kapitäns wiederholte zur Polizei gemacht hat, den Hafen von Hamburg wegen der Gefährlichkeit der dortigen Fahrzeuge niemals auf Nachttage und niemals ohne Lotsen anlaufen.

König in die Heimat.

Wachau, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Der Polizeikampf „Ernst Woermann“ traf heute nachmittag mit 160 aus Deutsch-Südwürttemberg heimkehrenden Unteroffizieren und Mannschaften hier ein. Der Truppentransport wurde hier geladen.

Schulnachrichten.

1. Bozen, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Das Polizeikampf „Grafen von Wackerbarth“ schaut zu wissen, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

△ Saarbrücken, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Infolge der Anhäufung von Straftaten wegen Verleumdung, Gewalt, Unrecht und anderen Verstößen, die von den Arbeitern ausgeübt werden, ist die Bildung einer neuen Strafkammer bestimmt.

Ein Vater ohne Sonnenchein. Im Riesengebirge liegt am nördlichen Abhang des Rieselamms die kleine Dorfslawie „Förstbauden“. Ledig dieses Gemeinde schaut alljährlich nur die Zeit der Winterferienweise in jahres ein schlichtes Verhängnis, als es in dieser Zeit ohne Sonnenstrahlen ihr Dasein fristen muß. Der nahe an 1000 m hohe Dorf amtag ragt in einer Breite von 400 m über die in eine enge Wurzelmauer eingebettete Siedlung und überdeckt sie vollständig. Das an der verhängten Stelle gelesene Haus hat schon seit langem November keinen Sonnenchein mehr gehabt, und darf erst Ende Februar sich dessen wieder erfreuen. In einer ähnlichen empfindlichen Spalte ist auch die Dorfkirche eingeschlossen, die über zwei Monate kein Sonnenstrahl erhält.

Riedberg, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Bei der heutigen Hofstafette brachte Kaiser Franz Joseph und Kronprinz Rudolf den Namenstag des Kaisers von Mexiko vollständig aus ihrem Käfigzoo heraus.

Paris, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Bei der heutigen Hofstafette brachte Kaiser Franz Joseph und Kronprinz Rudolf den Namenstag des Kaisers von Mexiko vollständig aus ihrem Käfigzoo heraus.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Charlottenburg, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Das große Gebäude des Generalstabs bei Charlottenburg ist das in seinem her Staat liegt, steht in Flammen. Von den unzähligen Vermögenswerten des Hauses nichts verloren werden, das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Bei der heutigen Hofstafette brachte Kaiser Franz Joseph und Kronprinz Rudolf den Namenstag des Kaisers von Mexiko vollständig aus ihrem Käfigzoo heraus.

Riedberg, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Bei der heutigen Hofstafette brachte Kaiser Franz Joseph und Kronprinz Rudolf den Namenstag des Kaisers von Mexiko vollständig aus ihrem Käfigzoo heraus.

Paris, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Bei der heutigen Hofstafette brachte Kaiser Franz Joseph und Kronprinz Rudolf den Namenstag des Kaisers von Mexiko vollständig aus ihrem Käfigzoo heraus.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Charlottenburg, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) Das große Gebäude des Generalstabs bei Charlottenburg ist das in seinem her Staat liegt, steht in Flammen. Von den unzähligen Vermögenswerten des Hauses nichts verloren werden, das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die Generalstabshabgebaude in Flammen.

Wien, 19. Dezember. (Eigene Drahtmeldung.) In den Handelsbergen verläutet, daß die Polizei auf der Verteilung der heutigen Sitzung des Staatsministeriums geholfen habe. — Das Blatt will ferner mit, daß in den nächsten Tagen eine Enthaltung des Parks zu erwarten sei, die auf die kommende Belebung beginnen wird.

Die General



Herm. Gelpcke
16 Königsplatz 16
Ecke Mühlgasse Telephon 6792

Curt Hanko
Nachfolger
15 Grimm. Steinweg 15
„Goldnes Einhorn“

Paul Rose
Nachfolger
Reichsstrasse 45
Ecke Brühl

C. Kretzschmar
L.-Neustadt
29 Eisenbahn-Str. 29

Alfr. Grünzig
Nachfolger
Bauditzer Schuhhaus.
33 Dresdner Str. 33

Die preisgekrönten Fabrikate der Zwenkauer Schuhfabrik von Gotthard Enke sind

praktische Weihnachtsgeschenke, anerkannt solideste Fabrikate, dennoch kolossal billig!

Winterstiefel mit Korksohle, Pelzfutter
sowie Wolfsfutter.

Enke's Reform-Stiefel

gewähren durch breite, der Natur entsprechende Form dem Fusse eine gesunde Entwicklung.

Aerztlich empfohlen!

Bester Schulstiefel für Kinder.

Enorme Auswahl in Filzschuhen und Pantoffeln

vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Verkaufsstelle von Ambrosius Marthaus, Oschatz, wie auch andere Fabrikate.
Deutsche Russische Amerikanische

Gummischuhe u. Boots.

Umtausch nach dem Fest gestattet.

Hervorragend schöne Kleiderbesätze, Knöpfe etc.

Stets Neuerungen in Gürteln und Gürtelschlüsseln.

Grosse Auswahl in Geschenkgegenständen, wie Nähkästen, Nadel-Etuis, Seidenzöpfe, Hutnadeln etc. etc.

Moderne Lampenfranzen.

Albrecht Dittrich

Spezialgeschäft f. Posamenten u. Besätze.
Detail-Abteilung: Grimmaische Strasse 21.

Bilderbücher,
Jugendjchriften,
Klassiker,
Romane pp.

E. Lucius,
der Buchverleger,
Sauer-Straßenbahngesellschaft.

Posamenten

eigner Fabrik für Weihnachtsarbeiten.



Alfred Hahn

Uhren und Goldwaren

Neumarkt, Städt. Kaufhaus.

Uhren aller Art

Ringe — Uhrketten

Fernspr. 8660.

Elektrische Uhren

Reparatur-Werkstatt



Schönstes Weihnachtsgeschenk ist und bleibt ein Pelzschmuck.

Wenn S.e aber etwas elegantes, gutes und dennoch sehr billig kaufen wollen, dann besichtigen Sie, bevor Sie Ihren Bedarf decken, mein reich assortiertes Lager. — Sie ersparen sich dadurch viel Geld, denn S.e kaufen direkt von der Fabrik zu enorm billigen Preisen.

Pelz-Stolas, Colliers, Muffen etc. etc.

von den einfachsten bis zu den allerbesten Genre zu enorm billigen Fabrikpreisen. Meine Waren zeichnen sich durch Haltbarkeit, Cadelllosigkeit u. d. gute Qualität besonders aus und übernehme ich hierfür weitgehendste Garantie.

Kein Laden. Pelzwaren-Fabrik Kein Laden.

Siegmund Marcus,

30 L. Etage. Nicolaistrasse 30 L. Etage.

Telephon 13638.

F. Huch

7 Peterssteinweg 7
Gegr. 1830.

Weihnachts-

Präsente

Brillanten

Gold

.. Uhren ..

Silber- und

Alfenidewaren

Pelzwaren

eigener Fabrikate. Stolas vom einfachsten bis feinsten. Auffertigung aller Pelzarten
27-jähriges Bestehen

K. Panzer, Kürschnermaster,
Querstrasse 11, III. rechts.

Fahnen, Reinecke,
Hannover.



Parkett-Lindens- und grünen Bäumen
und Gewürzbehandlung mithilfe
Hochglanz ohne Glätte erzielten.
Fruchts-Aufzischen möglich ohne
Flecken zu hinterlassen, geruchlos.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Fabrikanten:

Finster & Meissner, München X.

Wringmaschinen, Nähmaschinen,
Fahrräder etc. etc. u. Zubehörteile
aller Art empfiehlt als wirklich praktische
Weihnachtsgeschenke

G. Brückner, Dresden
Strasse 12.

Alle Reparaturen werden fachmännisch prompt und
billig ausgeführt.



Noch immer bleibt

das schönste Veilchen:

Prehn's „Zur Flora“

Natur-Pracht-Veilchen.

Dieselbe überträgt alle eignen Farben

Veilchen-Extrakte,

es duftet wunderbar gleich frisch geplündertem Veilchen. Bl. 2,40, 3 und 4,-

„Pracht-Veilchen-Sachets“

für die Tasche und für Briefpapier, Blüte 1,- Blüte rot 1,-

Oscar Prehn, Petersstrasse 23.

Filiale Grimmaische Strasse 19.



Pat.
Neuheiten,
sehr billig.

Menagerie: Genitot, Tria, Genituber, Salz- und Pfefferküche.
Geben u. zeigen Verkaufsstelle: Renmark 16, Wintergartenstr. 4.

Weihnachts-Ausstellung von Jordan & Timaeus

Markt 13
neben dem Bismarckhaus.

K. S. Hoflieferanten.

Gegründet 1823.

Markt 13
neben dem Bismarckhaus.

Zur geneigten Beachtung empfehlen wir:

Schokoladen, Kakao, feinste Desserts, Christbaum-Konfekte,
Marzipan-Torten, Schokoladen- u. Marzipan-Gegenstände jeder Art,
fein Dresdn. Lebkuchen (eign. Fabr.), Bonbonnières, Attrappen,
Knallbonbons — in reichster Auswahl — viele Neuheiten.

Spezialität: Fondant- und bittere Schokoladen

Telephon 7695.

Künstler-Lebkuchen.

Telephon 7695.

Inserate für Glauchau

und Umgegend

Anden in der

Glauchauer Zeitung

Amtlichkeit der Königlichen Behörden in Glauchau

Verlag: Julius Pickenhahn

die wirksamste Verbreitung

Zeitungspreis nur 15 Pfennig die fluggepflanzte Corpzeile.

Hochaparte
Neuheit:

Gummigürtel

in den modernsten

Farben

sowie mit und ohne

Stahlversiegelung

empfiehlt in grösster Auswahl

dasselbe preiswert

Rudolph Ebert,

5 Thomasgasse 5.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Diskont 7 Prozent, der Lombardzinssatz für Darlehen gegen Verpfändung von Gütern und Waren 8 Prozent.

Berlin, den 18. Dezember 1906.

Reichsbank-Direktorium.

Produktionsbörse zu Leipzig.

Sie ist am Dienstag, den 25. Dezember d. J. (1. Weihnachtsfeiertag) aufzuhängen. Produktionsbörse findet keine Eröffnung statt.

Leipzig, den 19. Dezember 1906.

Die II. Abteilung des Börsenvorstandes.

Schreiber,
Bücheler. Dr. Ritter,
Bücheler. Büchelerstrasse.

Bekanntmachung.

Die Ausgabe neuer Ausgaben in den Schultheinen der 3½% Leipziger Stadtscheine von 1887 Serie I betreffend. Die Ausgabe neuen Ausgaben in den Schultheinen der 5½% Reihe der Stadt Leipzig von 1887 Serie I findet gegen Aufgabe der abgelaufenen Ausgaben vom

15. dieses Monats

an untere Städte bis an die Zeitungen von 8 Uhr vormittags bis 11 Uhr. Sonnabend ist 1 Uhr mittags statt.

Die Ausgabe führt nach Geltung und Ablaufsfolge geordnet mitteils Briefschriften, woselbst Vorlesungen bei untere Städte erlaubt sind, einzusehen und zwar bis 10 Uhr Städte ausstellen, deren Unionen Zug um Zug erfolgen wird, mit einem getrennten Posten mit zwei, die gleiche Ordnung enthaltenden Briefschriften.

Den Unterricht haben die Briefschriften vorzuhören oder durch Beauftragte beobachten zu lassen.

Leipzig, am 1. Dezember 1906. Der Rat der Stadt Leipzig.

Der Neuauflage 1907 beginnt am 1. Januar und endet am 16. Januar. Sie wird abholbar auf dem Markt, Roß- und Königspalais. Eine Belohnung des Augustusplatzes soll Bader und Schäfer nicht mehr statt.

Die Bezahlung des Augustusplatzes ist vom Beginn der Woche vom 27. Dezember ab auf der Kastenkasse, Ritterstrasse 11, während der Geschäftsstunden von 11 bis 12 Uhr vormittags und, eheher Sonnabend, von 5 bis 6 Uhr nachmittags zu erfolgen.

Im übrigen gelten allgemein die Bedingungen, mitgetheilt Wiederholung vom 6. Dezember 1906. IX. 180.

Leipzig, am 18. Dezember 1906. Der Rat der Stadt Leipzig.

Für den Neuanfang einer Briefschrift in Leipzig-Schlechte, Schlechte, soll die Lieferung der genannten Zeiger und des Buchverbandes vor Zweckau" verhindern werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverträge können beim Hochbauamt, Neues Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 408 eingesehen oder gegen posto- und briefpostierte Einladung von 11 Uhr bis gegen 10 Uhr im Hochbauamt, Zimmer Nr. 417, postfrei einzusehen. Bei dieser Zeit erfolgt die Erfassung in Gegenwart der einen erschienenen Baudirektor gegen deren Beauftragten.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

ausgegeben oder gegen posto- und briefpostierte Einladung von 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr bis gegen 10 Uhr. Die Bilanz liegt in der Hauptstelle des Schultheines Leipzig-Hohenstaufen, Tannenstraße 57, vorst. zur Einsichtnahme aus.

Die Briefschriften sind verdeckt und mit der Aufschrift „Mobiliarlieferung des Börsenvereins der Leipziger Kaufleute“ zum Ausbau einer Börseschule in Leipzig-Lindenau“ beklebt, so dass zum 3. Januar 1907, vormittags 10 Uhr an die oben genannte Stelle, Zimmer Nr. 117, postfrei einzusehen. Bei dieser Zeit erfolgt die Erfassung in Gegenwart der einen erschienenen Baudirektor gegen deren Beauftragten.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Leipzig, den 20. Dezember 1906. Des Rats Deputation zum Hochbauamt.

Zur Bilanz der Sparkasse Leipzig I, Ser. II Nr. 312781, 30936, 341156, 528742, 521101, 526475 werden hierauf aufgefordert, bis 1. Januar dieser Ansprache dann zugleich dieses und jenes Blatt bei der Sparkasse Leipzig I zu melden und die Rechte daran zu beweisen oder sie zu Gunsten der Berechtigten zurückzugeben. Sodann soll nicht diesen der angezeigten Frist, so werden die Sparkasse für ungültig erklärt und das angemeldeten Berechtigten neue Sparkasse ausgestellt.

Zum gleichen Zolle werden die Qualitätscheine für ungültig erklärt und das Berechtigten die betreffenden Sparkasse ohne Rückfrage der Qualitätscheine ausgestellt.

Der Rat besteht sich jede Erfassung vor.

Der Reichstagswahlkampf.

Der Aufruf der nationalliberalen Partei.

Als am 8. Dezember der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei sich neu konstituiert hatte, konnte niemand voranschließen, daß er unmittelbar darauf in Funktion treten sollte. Die Ergebnisse der 13. Dezember, die völlig überraschend gekommene Reichstagsauflösung, die der Partei durchsetzte Aufgabe für die vorstehenden Reichstagswahlen, riefen daher, am 19. Dezember, den Zentralvorstand zu einer ersten Beratung zusammen.

Nach der Beratung der umjähmten zahlreich beschlagnahmten Versammlung durch den Vorsitzenden Bässermann entwarf dieser in kurzer charakteristischer Slog ein Bild der gegenwärtigen Stärke, wie sie sich durch die Entwicklung und Haltung des Zentrums und durch die Auffassung am 13. Dezember gezeichnet habe. Nicht nur unsere Partei, sondern das gesamte deutsche Bürgertum steht heute vor einer der wichtigsten Fragen, vor dem kaum wiederlebenden Moment, der in der Zusammenfassung aller national geprägten Elemente des Bürgertums überliefert ist.

Nach gründlicher Erörterung allgemeiner politischer Natur erließ der Zentralvorstand den ersten Punkt der Tagesordnung: Qualitätsschlüssel des Wahlkreises. Einmautig herrschte die Ansicht vor, daß der Anteil von der Reichstagsabstimmung verloste und verlorengegangene Wahlkreis aus dem unmittelbaren Einfluß der Reichstagsauflösung heraus geboren, am untersten die Stimmung der gesamten Partei widergesetzt. Dieser Wahlkreis, unterstreicht von sämtlichen Mitgliedern des Zentralsrates, arbeitete nochmals an die Wählerrechte. Er hat folgenden Wortlaut:

„An die deutschen Reichstagswähler.“

Einfach eine erlöste Tat, ein Aufstehen nach lange getragenem Druck! Das war die uns allen gemeinsame Empfindung, als am gestrigen Abend noch schwerer Rungen unter Reichstagsfraktion mit dem Zentrum der Reichskanzler eine Kaiserliche Verordnung entkündigte.

Die Auflösung des Reichstages, der Ruf an das deutsche Volk war es, was allein noch übrig blieb, als sich ergab, daß die Gemeinschaft der nationalen Parteien im Hause nicht mehr genug sein werde, um dem kaudinischen Hoch des Zentrums zu entsagen. Seit Jahren hat das Zentrum dieses Hoch über den Reichstag, die Gesamtvertretung des Deutschen Volkes gelegt. So ist jetzt das Reich in Gefahr gekommen vor dem Auslande zu befennen, doch wir einen und aufgezwungenen Krieg nicht mehr in Ehre zu bringen vermögen.

Werden die verbündeten Regierungen stark genug sein, um mit diesem Balkan zu brechen? So lautete die heimige Frage unter uns noch am Morgen des 13. Dezember. Da kam die kaiserliche Wollkraft und minutenlangen Beifall begleitete die Auflösung, welche Freude leuchtete auf den Mienen auch berjenigen unserer Abgeordneten, die sich jagen wußten, daß vor ihnen ein beherrschender Wahlkampf steht so winterlicher Zeit. — Warum? Diese Auflösung ist nichts anderes, als das Bekennen der Regierung der verbündeten Regierungen zu berjenigen Politik, welche untere Partei vor jeher zu bauen gesucht hat. Diese Politik ist nicht etwa nur die Kolonialpolitik, die den lediglich gesäßigen Anlaß zur Auflösung gab, sondern es ist die Politik der nationalen Ehre, die Politik der freien Entwicklung unseres Volkes, die Politik, welche eine starke zielbewußte Leitung des Reichs gefügt ohne Nebenregierung verlangt, welche dem Kaiser geben will, was der Kaiser ist und die für das Parlament berjenigen Rechte fordert, welche ihm verhältnismäßig zusagen.

Indestens das Parlament soll das Gesetz vertreten, nicht nur zwei Richtungen im Volle, das Parlament soll nicht nur Zentrum und Sozialdemokratie sein. Das gebildete Bürgertum, der deutsche Bauer, der Beamte, der Kaufmann, der Handwerker, der Ar-

bauer, kurz alle Stände, die taillieren, sich nicht nur nach konfessionellen Fragen und nicht nur nach Klasseninteressen zu ihren Parteien helenken, einerlei, ob sie konserватiv, nationalliberal oder freilinzig wählen, sie alle haben den gleichen Anspruch daran, in der Volksvertretung zu ihren politischen Rechten zu kommen. Dies ist seit langer Jahren tatsächlich nicht mehr der Fall gewesen. Der deutsche Reichstag — was beschloß er in vielen wichtigen Fragen? Was Zentrum und Sozialdemokratie zugelassen belieben, allzu häufig leider unter stiller oder offener Nachgiebigkeit der verbündeten Regierungen —

Das hat, so hoffen wir mit dieser Auflösung des Reichstags ein Ende, wenigstens dann, wenn das deutsche Volk an dem es jetzt ist, seinen Willen in Neuwahlen fund zu tun, nicht sich selbst zur liberal-sosialdemokratischen Macht, der in der Zusammenfassung aller national geprägten Elemente des Bürgertums überliefert ist.

Nach gründlicher Erörterung allgemeiner politischer Natur erließ der Zentralvorstand den ersten Punkt der Tagesordnung: Qualitätsschlüssel des Wahlkreises. Einmautig herrschte die Ansicht vor, daß der Anteil von der Reichstagsabstimmung verloste und verlorengegangene Wahlkreis aus dem unmittelbaren Einfluß der Reichstagsauflösung heraus geboren, am untersten die Stimmung der gesamten Partei widergesetzt. Dieser Wahlkreis, unterstreicht von sämtlichen Mitgliedern des Zentralsrates, arbeitete nochmals an die Wählerrechte. Er hat folgenden Wortlaut:

„An die deutschen Reichstagswähler.“

Einfach eine erlöste Tat, ein Aufstehen nach lange getragenem Druck! Das war die uns allen gemeinsame Empfindung, als am gestrigen Abend noch schwerer Rungen unter Reichstagsfraktion mit dem Zentrum der Reichskanzler eine Kaiserliche Verordnung entkündigte.

Die Auflösung des Reichstages, der Ruf an das deutsche Volk war es, was allein noch übrig blieb, als sich ergab, daß die Gemeinschaft der nationalen Parteien im Hause nicht mehr genug sein werde, um dem kaudinischen Hoch des Zentrums zu entsagen. Seit Jahren hat das Zentrum dieses Hoch über den Reichstag, die Gesamtvertretung des Deutschen Volkes gelegt. So ist jetzt das Reich in Gefahr gekommen vor dem Auslande zu befennen, doch wir einen und aufgezwungenen Krieg nicht mehr in Ehre zu bringen vermögen.

Werden die verbündeten Regierungen stark genug sein, um mit diesem Balkan zu brechen? So lautete die heimige Frage unter uns noch am Morgen des 13. Dezember.

Da kam die kaiserliche Wollkraft und minutenlangen Beifall begleitete die Auflösung, welche Freude leuchtete auf den Mienen auch berjenigen unserer Abgeordneten, die sich jagen wußten, daß vor ihnen ein beherrschender Wahlkampf steht so winterlicher Zeit. — Warum?

Diese Auflösung ist nichts anderes, als das Bekennen der Regierung der verbündeten Regierungen zu berjenigen Politik, welche untere Partei vor jeher zu bauen gesucht hat. Diese Politik ist nicht etwa nur die Kolonialpolitik, die den lediglich gesäßigen Anlaß zur Auflösung gab, sondern es ist die Politik der nationalen Ehre, die Politik der freien Entwicklung unseres Volkes, die Politik, welche eine starke zielbewußte Leitung des Reichs gefügt ohne Nebenregierung verlangt, welche dem Kaiser geben will, was der Kaiser ist und die für das Parlament berjenigen Rechte fordert, welche ihm verhältnismäßig zusagen.

Indestens das Parlament soll das Gesetz vertreten, nicht nur zwei Richtungen im Volle, das Parlament soll nicht nur Zentrum und Sozialdemokratie sein. Das gebildete Bürgertum, der deutsche Bauer, der Beamte, der Kaufmann, der Handwerker, der Ar-

bauer, kurz alle Stände, die taillieren, sich nicht nur nach konfessionellen Fragen und nicht nur nach Klasseninteressen zu ihren Parteien helenken, einerlei, ob sie konserватiv, nationalliberal oder freilinzig wählen, sie alle haben den gleichen Anspruch daran, in der Volksvertretung zu ihren politischen Rechten zu kommen. Dies ist seit langer Jahren tatsächlich nicht mehr der Fall gewesen. Der deutsche Reichstag — was beschloß er in vielen wichtigen Fragen? Was Zentrum und Sozialdemokratie zugelassen belieben, allzu häufig leider unter stiller oder offener Nachgiebigkeit der verbündeten Regierungen —

Dann wird die Wahlvorbereitung verschleppt und es entstehen schlechte Bedingungen gebunden. Ob auch unsere Freunde in Rot sind, ob auch das Geld der Steuerzahler vergangen wird; — man ruht die Rechte der Mehrheit mit den Sozialdemokraten rücksichtslos aus.

Was will das deutsche Volk folgen: dem Ruf der nationalen Pflicht oder Herrn Roerter und Genossen?

Deutsche Wähler! Nicht kleine Parteimitglieder sind in Frage, nicht untergeordnete Dinge!

Auf unsere alte Waffenrehe, auf unsere nationale Stellung unter den Völkern kommt es an! Zu die Opfer an Blut und Blut, die wir bisher gebracht haben, reicht der Blödel damit sie nicht verdorben waren.

Darum lohnt Euch im kommenden Wahlkampf durch kleinste Unterschiede nicht trennen! Halten wir alle zusammen gegen Zentrum und Sozialdemokratie, als freie Deutsche, die in der Zukunft ihres Volkes die Zukunft für sich und ihre Kinder erkennen.

Berlin, den 13. Dezember 1906.

Der Zentralvorstand der nationalliberalen Partei.

Der Vorsteher:
Bässermann.

Blutschriften, welche die einzelnen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Fragen auf die Stellung der Partei beziehen, gelangen während des Wahlkampfes an die Wähler.

Im eingehenden Vortrattum, an der sich Dr. Friedberg, Greifswald, Schleswig-Holstein, Dr. Haarmann, Reichenbach, Schirme, Generaldirektor Dr. Weissenberger, Rektorat Westphal, Oberbürgermeister Dr. Strudewitz, Abgeordneter Schäffer, Dr. v. Staudach, Abgeordneter Dr. Böttcher, Abgeordneter Dr. Krause, Regierungsrat Bebenhausen, Abgeordneter Hartling, Stettin, Dr. Seitz, Constanze Leipzig, Göttingen u. a. beteiligten, nahm der Zentralvorstand zur Gruppe der allgemeinen Taktik folgende Resolutionen an:

Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise, daß sie, um das jetzt zuständige und wertvolle Ziel des bevorstehenden Wahlkampfes zu erreichen, bei den Haupt- und Stichwahlen ihre Stimmen so abgeben und ihre Wahlkärtchen so ablegen, daß die Vertretung im deutschen Reichstage durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Herrschaft liberaler und revolutionärer Parteien entlastet genommen wird.

Deutschland hält der Zentralvorstand, unbedingt der energischen Vertretung unserer nationalliberalen Interessen, im anzustrebenden Europanehmen mit den anderen Parteien überall den Wahlkampf von vorne herein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammenspielen jener beiden Parteien erleichtert wird, und die Aufstellung einer Kandidaten, den Abschluß des Wahlkampfes und andere tatsächliche Abmachungen nicht ohne Fühlung mit dem geschäftsführenden Ausschuß vorzutragen.

Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise, daß sie, um das jetzt zuständige und wertvolle Ziel des bevorstehenden Wahlkampfes zu erreichen, bei den Haupt- und Stichwahlen ihre Stimmen so abgeben und ihre Wahlkärtchen so ablegen, daß die Vertretung im deutschen Reichstage durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Herrschaft liberaler und revolutionärer Parteien entlastet genommen wird.

Deutschland hält der Zentralvorstand, unbedingt der energischen Vertretung unserer nationalliberalen Interessen, im anzustrebenden Europanehmen mit den anderen Parteien überall den Wahlkampf von vorne herein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammenspielen jener beiden Parteien erleichtert wird, und die Aufstellung einer Kandidaten, den Abschluß des Wahlkampfes und andere tatsächliche Abmachungen nicht ohne Fühlung mit dem geschäftsführenden Ausschuß vorzutragen.

Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise, daß sie, um das jetzt zuständige und wertvolle Ziel des bevorstehenden Wahlkampfes zu erreichen, bei den Haupt- und Stichwahlen ihre Stimmen so abgeben und ihre Wahlkärtchen so ablegen, daß die Vertretung im deutschen Reichstage durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Herrschaft liberaler und revolutionärer Parteien entlastet genommen wird.

Deutschland hält der Zentralvorstand, unbedingt der energischen Vertretung unserer nationalliberalen Interessen, im anzustrebenden Europanehmen mit den anderen Parteien überall den Wahlkampf von vorne herein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammenspielen jener beiden Parteien erleichtert wird, und die Aufstellung einer Kandidaten, den Abschluß des Wahlkampfes und andere tatsächliche Abmachungen nicht ohne Fühlung mit dem geschäftsführenden Ausschuß vorzutragen.

Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise, daß sie, um das jetzt zuständige und wertvolle Ziel des bevorstehenden Wahlkampfes zu erreichen, bei den Haupt- und Stichwahlen ihre Stimmen so abgeben und ihre Wahlkärtchen so ablegen, daß die Vertretung im deutschen Reichstage durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Herrschaft liberaler und revolutionärer Parteien entlastet genommen wird.

Deutschland hält der Zentralvorstand, unbedingt der energischen Vertretung unserer nationalliberalen Interessen, im anzustrebenden Europanehmen mit den anderen Parteien überall den Wahlkampf von vorne herein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammenspielen jener beiden Parteien erleichtert wird, und die Aufstellung einer Kandidaten, den Abschluß des Wahlkampfes und andere tatsächliche Abmachungen nicht ohne Fühlung mit dem geschäftsführenden Ausschuß vorzutragen.

Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise, daß sie, um das jetzt zuständige und wertvolle Ziel des bevorstehenden Wahlkampfes zu erreichen, bei den Haupt- und Stichwahlen ihre Stimmen so abgeben und ihre Wahlkärtchen so ablegen, daß die Vertretung im deutschen Reichstage durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Herrschaft liberaler und revolutionärer Parteien entlastet genommen wird.

Deutschland hält der Zentralvorstand, unbedingt der energischen Vertretung unserer nationalliberalen Interessen, im anzustrebenden Europanehmen mit den anderen Parteien überall den Wahlkampf von vorne herein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammenspielen jener beiden Parteien erleichtert wird, und die Aufstellung einer Kandidaten, den Abschluß des Wahlkampfes und andere tatsächliche Abmachungen nicht ohne Fühlung mit dem geschäftsführenden Ausschuß vorzutragen.

Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise, daß sie, um das jetzt zuständige und wertvolle Ziel des bevorstehenden Wahlkampfes zu erreichen, bei den Haupt- und Stichwahlen ihre Stimmen so abgeben und ihre Wahlkärtchen so ablegen, daß die Vertretung im deutschen Reichstage durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Herrschaft liberaler und revolutionärer Parteien entlastet genommen wird.

Deutschland hält der Zentralvorstand, unbedingt der energischen Vertretung unserer nationalliberalen Interessen, im anzustrebenden Europanehmen mit den anderen Parteien überall den Wahlkampf von vorne herein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammenspielen jener beiden Parteien erleichtert wird, und die Aufstellung einer Kandidaten, den Abschluß des Wahlkampfes und andere tatsächliche Abmachungen nicht ohne Fühlung mit dem geschäftsführenden Ausschuß vorzutragen.

Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise, daß sie, um das jetzt zuständige und wertvolle Ziel des bevorstehenden Wahlkampfes zu erreichen, bei den Haupt- und Stichwahlen ihre Stimmen so abgeben und ihre Wahlkärtchen so ablegen, daß die Vertretung im deutschen Reichstage durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Herrschaft liberaler und revolutionärer Parteien entlastet genommen wird.

Deutschland hält der Zentralvorstand, unbedingt der energischen Vertretung unserer nationalliberalen Interessen, im anzustrebenden Europanehmen mit den anderen Parteien überall den Wahlkampf von vorne herein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammenspielen jener beiden Parteien erleichtert wird, und die Aufstellung einer Kandidaten, den Abschluß des Wahlkampfes und andere tatsächliche Abmachungen nicht ohne Fühlung mit dem geschäftsführenden Ausschuß vorzutragen.

Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise, daß sie, um das jetzt zuständige und wertvolle Ziel des bevorstehenden Wahlkampfes zu erreichen, bei den Haupt- und Stichwahlen ihre Stimmen so abgeben und ihre Wahlkärtchen so ablegen, daß die Vertretung im deutschen Reichstage durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Herrschaft liberaler und revolutionärer Parteien entlastet genommen wird.

Deutschland hält der Zentralvorstand, unbedingt der energischen Vertretung unserer nationalliberalen Interessen, im anzustrebenden Europanehmen mit den anderen Parteien überall den Wahlkampf von vorne herein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammenspielen jener beiden Parteien erleichtert wird, und die Aufstellung einer Kandidaten, den Abschluß des Wahlkampfes und andere tatsächliche Abmachungen nicht ohne Fühlung mit dem geschäftsführenden Ausschuß vorzutragen.

Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise, daß sie, um das jetzt zuständige und wertvolle Ziel des bevorstehenden Wahlkampfes zu erreichen, bei den Haupt- und Stichwahlen ihre Stimmen so abgeben und ihre Wahlkärtchen so ablegen, daß die Vertretung im deutschen Reichstage durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Herrschaft liberaler und revolutionärer Parteien entlastet genommen wird.

Deutschland hält der Zentralvorstand, unbedingt der energischen Vertretung unserer nationalliberalen Interessen, im anzustrebenden Europanehmen mit den anderen Parteien überall den Wahlkampf von vorne herein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammenspielen jener beiden Parteien erleichtert wird, und die Aufstellung einer Kandidaten, den Abschluß des Wahlkampfes und andere tatsächliche Abmachungen nicht ohne Fühlung mit dem geschäftsführenden Ausschuß vorzutragen.

Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise, daß sie, um das jetzt zuständige und wertvolle Ziel des bevorstehenden Wahlkampfes zu erreichen, bei den Haupt- und Stichwahlen ihre Stimmen so abgeben und ihre Wahlkärtchen so ablegen, daß die Vertretung im deutschen Reichstage durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Herrschaft liberaler und revolutionärer Parteien entlastet genommen wird.

Deutschland hält der Zentralvorstand, unbedingt der energischen Vertretung unserer nationalliberalen Interessen, im anzustrebenden Europanehmen mit den anderen Parteien überall den Wahlkampf von vorne herein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammenspielen jener beiden Parteien erleichtert wird, und die Aufstellung einer Kandidaten, den Abschluß des Wahlkampfes und andere tatsächliche Abmachungen nicht ohne Fühlung mit dem geschäftsführenden Ausschuß vorzutragen.

Der Zentralvorstand erwartet von den nationalliberalen Wählern aller Wahlkreise, daß sie, um das jetzt zuständige und wertvolle Ziel des bevorstehenden Wahlkampfes zu erreichen, bei den Haupt- und Stichwahlen ihre Stimmen so abgeben und ihre Wahlkärtchen so ablegen, daß die Vertretung im deutschen Reichstage durch Zentrum und Sozialdemokratie so weit als nur möglich eingeschränkt und vom deutschen Volke der Druck einer Herrschaft liberaler und revolutionärer Parteien entlastet genommen wird.

Deutschland hält der Zentralvorstand, unbedingt der energischen Vertretung unserer nationalliberalen Interessen, im anzustrebenden Europanehmen mit den anderen Parteien überall den Wahlkampf von vorne herein so zu führen, daß wenigstens in den Stichwahlen ein Zusammenspielen jener beiden Parteien erleichtert wird, und die Aufstellung einer Kandidaten, den Abschluß des Wahlkampfes und andere tatsächliche Abmachungen nicht ohne Fühlung mit dem geschäftsführenden Ausschuß vorzutragen.

und einheitlich geleitete Organisation der mächtigen beiden Geister, nicht zu erreichen. Von unseren Freunden müssen sämtliche anderen Parteien, die sich jetzt gegen sie schlagen, zwei Parteien sich zu eignen zu machen, die die unerlässliche Vorbereitung des Sieges bilden: Partizipanz und Opferfrei.

Der sächsische Wahlkampf.

* Am 18. Wahlkreis (Zwickau-Berndau). Die Kreisräte stellen den neu

Sport.**Reitsport.**

Das verlässliche Hünibüro - Rennen Deutschland.
Die im nächsten Frühjahr zu laufende Rennsaison ist abgelaufen, wird aber trotzdem aufrecht erhalten bleiben; das mit 50.000 L. und einem Preis des Großherzogs von Sachsen bestreute Doppelpremie hätte auch dieser an für sich recht guten Rennabgangszeit kaum erreicht, wenn nicht bekannt gewesen wäre, daß der Preußische Stall, dessen "Richtbüro" obwirtschaftlich gärtigte hätte, auf das Rennen verzichtet. Um darüber sind die Söhne des Herren G. von Kremer (z. a. "Royal Bonn II", "Hochmeister", "Doggie"), Baron Richthofen ("Meridian", "Cecington", "Kremi") und Herrn ("Unterside", "Colonne", "Pont d'Europe"), die in Frankreich trainiert werden, und der deutschnationalen Sieger "Prost" mit je fünf Steppern vertreten. Von Ausländern nimmt Herr Em. Müller ("Schweiz", "Dolis" und "Tele"), und Britische Clasien (Dänemarke) "Maria"; von Herren, die sich noch im Ausland befinden, den englischen Rennfahrer Prinz August, der über deutscher Staatsanobrigat ist; den bekannten Steepler "Golfo Bost", Graf Arnshauser, "Taborin" und Herr Wende ("Hohebodt"), zwei von Graf V. Czerny, dem österreichischen Sportmann, abgegebene Rennungen waren proportionsgemäß ungünstig; im ganzen ist der genannte Bierde, als die gute Hälfte, entstanden.

Radsport.

Das New Yorker Sechzehn-Meilen-Rennen. Die Sieger in dieser längen Rundstrecke, die Amerikaner Wood und Foster, legten im ganzen 388 km 875 zurück, ohne damit den Aufschwung gefährdet zu werden, den die Amerikaner Miller und Miller seit dem Jahre 1890 mit 4398 km 37 in halten.

Athletik.

Internationale Ringkämpfe in Wien. Die Begegnung der österreichischen Aborigine mit dem Württembergschen führte zunächst

zu einem ersten Kampf, so daß das Publikum keinen Wissensvorräther durch großen Aufdruck gab. Der Kampf endete nach 15 Minuten 22 Sekunden mit der Niederlage Österreichs. — Der folgende Kampf zwischen dem Belgier Costant le Marin und dem Württembergschen sollte an der gleichen Stunde des gegenwärtigen Ringkampftages stattfinden. Die Niederlage war nach einer Verzögerung von 1 Stunde 3 Minuten 27 Sek. zu ungunsten Württembergs. — Der Kampf zwischen dem Belgier Costant le Marin und dem Lüttich Württembergschen wurde umgesetzt und entschieden. — Der zweite Beauvoisius und der Württembergschen rangen 17 Minuten 17 Sek. Nach weiterer Zeit fuhr der Spanier ein beliebiges Rennen aus.

Fußballsport.

Internationale Städtekämpfe. Die Termine für die Städtekämpfe sind für das Frühjahr 1907 festgelegt worden. Am Sonntag, den 3. März 1907 trifft sich in Berlin im "Germania"-Sportplatz in Tempelhof die renommierten Mannschaften des Deutschen Berliner Fußballvereins sowie die Leipzig. — Am Sonntag, den 7. April 1907, wird dann auf der Schmiede in Düsseldorf die Rheinlande mit der Schiene 10 km doch alle Mannschaften befinden, um in einem Turnier zu kämpfen. Am 21. Dezember findet dann ein Preis-

turnier statt.

X. Der Thüringer Wintersport-Verband. veranstaltet auch in diesem Winter die Städte im Thüring. Am 26. Dezember, vermutlich 10 Uhr, wird der auf dem vorjährigen Erfolg nach in einer Erinnerung feierte. Herr August Steffens und Carlhanso hält eine Versammlung in Oberhof und Herr Bernhardstein vereidigt den Deutschen Wintersport-Verein zu beginnen. Anschließend kommt eine Versammlung zur Teilnahme an den Osterfesten an Herrn Dr. Weißbach, in Reinhards a. R. an Herrn Dr. Michel in Richtung auf die Tiere im Wald des Wintersport-Vereins und vermittelte die genannten Herren auf Wunsch des Wintersport-Vereins.

Der Oberhof in Thüringen erhält sich beeindruckender Wintersport-

die Schneekugeln und glänzen, die eine W. ein sehr schönes

bedeutendes Ereignis ist in diesem Bereich, zu Wintersport werden mehrere Postorte-Vereinigungen bereits das Training für das neue Jahr aufgenommen.

Am 21. Dezember findet ein Wintersportfest, das vom 1. bis 4. Februar dauert, bei

Urgestrichen werden. Am Sonntag, den 14. April, wird der Leipziger Handballclub "Wader" sein Spiel, und am 21. Mai wird der Leipziger "Wader" nach Prag fahren.

Kraftfahrsport.

Ein Verbot der Automobilrennen in Frankreich, vor allem eine Rücksichtnahme des für 1907 präparierten Grand Prix fügt der Rennfahrt "Molin" auf. Keine weitere Information an. Im nationalen Sportverein soll man jedoch zuverlässig, daß die Regierung die Abschaffung des Rennens genehmigen werde und leicht deshalb die Vorbereitungen unbefreit fort.

Winterport.

Die Nobelpokale. Auf Zeit am Sonntag wird berichtet, daß Nobelpokale und Nobelpokale dort vergeben werden können. Von den vierzehn Jahren Laufe werden bestimmt die auf die Schmiede des Hauses und das Rathaus vergeben. Das Dorf auf der Schmiede ist bewohnt. — In Schleiden ist der Schne 10 km doch alle Mannschaften befinden, um in einem Turnier zu kämpfen. Am 21. Dezember findet dann ein Preis-

turnier statt.

X. Der Thüringer Wintersport-Verband veranstaltet auch

in diesem Winter die Städte im Thüring. Am 26. Dezember, vermutlich 10 Uhr, wird der auf dem vorjährigen Erfolg nach in einer Erinnerung feierte. Herr August Steffens und Carlhanso hält eine Versammlung in Oberhof und Herr Bernhardstein vereidigt den Deutschen Wintersport-Verein zu beginnen. Anschließend kommt eine Versammlung zur Teilnahme an den Osterfesten an Herrn Dr. Weißbach, in Reinhards a. R. an Herrn Dr. Michel in Richtung auf die Tiere im Wald des Wintersport-Vereins und vermittelte die genannten Herren auf Wunsch des Wintersport-Vereins.

Der Oberhof in Thüringen erhält sich beeindruckender Wintersport-

die Schneekugeln und glänzen, die eine W. ein sehr schönes

bedeutendes Ereignis ist in diesem Bereich, zu Wintersport werden mehrere Postorte-Vereinigungen bereits das Training für das neue Jahr aufgenommen.

Am 21. Dezember findet ein Wintersportfest, das vom 1. bis 4. Februar dauert, bei

gesehen. Die meisten Hotels sind eröffnet und bieten reichlich Dienstleistungen komfortable, begrenzte und billige Unterkunft. Die nach allen Seiten öffnen Schlitzenbahnen führen kleine Wege zum Oberhol. Für die beiden kann jeder zahlende Einheitungen von Zugfahrt und Spezialkosten vor.

Schach.

Großes Schachturnier. Das diesjährige Schachturnier besteht aus vierzehn verschiedenen Kategorien verschiedener Turniere unterteilt. Wie erscheinen am die folgende internationale Partie, die von Baron Metzfeld geprägt einen Schachpreis erhalten hat. D. Taxis erlangt ebenfalls den 2. Preis, Marshall

Europäische Partie.

Duras	Wolf	Duras	Wolf
1. d2-e4	d7-e5	22. Lh8-c7	Kg8-f7
2. Sd1-d3	Sb8-c6	23. Td1-d7	Kf7-e7
3. Lf1-b5	Sg8-f6	24. Tf1-c8	Kd7-e6
4. d2-d3	Sg6-e7	25. Tf8-f7	Kd4-c3
5. Lb8-e4	e7-e6	26. Tf7-b7	Lc4-e2
6. Le1-b3	Se7-g6	27. Tf7-c7	Kc6-e5
7. d2-d3	Lb8-b4	28. Kg1-f2	Kc5-d4
8. 0-0	0-0	29. Sd2-a5	Kd4-c3
9. d3-d4	d7-e5	30. Sd2-a5	Kd4-c3
10. 1-d1-d3	Lb4-c3	31. Sd2-a5	Kd4-c3
11. b2-c3	d6-d5	32. Kf2-c3	c6-c5
12. Sf3-c5	Sg6-c5	33. Tc7-c6	Kc5-b5
13. d4-e5	Sd4-c4	34. a5-b6	Kb5-b6
14. Le1-e3	Ld8-e7	35. Tc6-c5	Lg1-f6
15. c3-d4	Le8-c7	36. Tc5-c4	Lg6-c5
16. c4-d5	Se8-g8	37. Kf1-e4	Lg6-c5
17. Lc3-g5	1-c7-g5	38. Kc5-d4	Lg5-c4
18. Dg3-g3	Dg5-g3	39. Kd5-e7	b7-h5
19. f2-g3	Lf5-e4	40. Kd5-e7	b7-h5
20. d6-d5	Tc8-e8	41. Kf7-f7	g7-g5
21. d5-e7	Tc8-e7	42. Kf7-e7	g4-g5
22. Tf1-c7!	Tc7-e7	43. Kf5-e5	Lf5-e4
		44. h2-b4	Weigels

den Weiß gewinnt leider durch Qualitätsspiel auf 66.

Die Verlobung ihrer Kinder
Gertrud und Fritz

bezeichnen sich hierdurch anzusehen
August Mohn Otto Thierbach
und Frau Marie geb. Döbler, und Frau Anna geb. Lehr,
Christianstr. 5. Kronprinzstr. 74.

Gertrud Mohn
Fritz Thierbach
Verlobte.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Elise mit dem Kaufmann
Herrn Rudolf Cöllen bezeichnen sich hierdurch anzusehen
Leipzig, im December 1906.
Ranstädt Steinweg 46, III.

Louis Dönicke und Frau
Augusta geb. Siemann.

Meine Verlobung mit Fräulein Elise Dönicke bezeichne ich mich
erfreut anzusehen.

Rudolf Cöllen jr.

Am Montag, den 17. Dezember, morgens 4½ Uhr entschloß
sich nach längerem, schweren Leid in Berlin, wo sie wegen
ihrer Krankheit wohnte, unsere liebe Schwester, Schwägerin
und Tante,

Fräulein Maria Senff,
Inhaberin der Musikalien-Verlagshandlung
Bartholf Senff in Leipzig.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 22. d., 1 Uhr
von der Halle des Südfriedhofes in Leipzig, aus statt.

Wagen stehen von 12 Uhr an Rosstrasse 22 bereit. Ebenda
werden freundlich zugesetzte Blumenspenden angenommen.

Leipzig.
Berlin.
Düsseldorf.
Zehlendorf.
Familie Senff.

Am Montag, den 17. Dezember, verstarb in Berlin

Fräulein Maria Senff,
Inhaberin der Musikalienhandlung Bartholf Senff.

Die sehr entschlossene war mit seltener Güte ausgezeichnet,
und stets für das Wohl ihres Personals bedacht. Ihr Andenken
wird stets bei uns in Ehren gehalten bleiben.

Leipzig, Rosstrasse 22, I.

Das Personal der Firma
Bartholf Senff.

Nach vorbereiteten, hartem Kampf erlitt sie Nachmittag der Tod
unter innigsterliebste Schwester, Tochte und Großtochter.

Fräulein Marie Tittel
geb. Lehrer

Leipzig, Rosstrasse 4, den 19. Dezember 1906.

Fräulein Marie Tittel, geb. Lehrer
Sidiene Tittel, geb. Lehrer
Sidiene Neutzsch, geb. Tittel, geb. Ritter
Paul Schmitz, geb. Lehrer.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 1½ Uhr von der Wohnung
der Tochter. Die Trauerfeier 3 Uhr in der Kapelle des Südfriedhofes.

Koffer u. Taschen, sämtliche Reiseartikel. **F. A. Winterstein**, Hainstr. 2.

STATT JEDER BESONDEREN ANZEIGE.

IN TIEFSTEM SCHMERZ GEBE ICH DIE TRAUERKUNDE
VON DEM ABLEBEN MEINER INNIGSTGELIEBTESTEN, EDLEN
FRAU, DER

FRAU HENRIETTE DAVIGNON

GEBORENEN POSPISCHIL EDLE VON KAISERS-SCHWERT

WELCHE HEUTE HALB ELF UHR VORM NACHGEREM
LEIDEN IM 66. LEBENSAJAHRE AN HERZSCHWÄCHE SANFT
ENTSCHLAFEN IST.

DIE IRDISCHE HÜLLE DER TEUREN VERBLICHENEN
WIRD NACH EINSEGNUNG, WELCHE AM 19. DEZEMBER
4½ UHR NACHM. IN DER KAPELLE DES ALten EVANGELIEN
FRIEDHOFS ERFOLGT, ZUR FEUERBESTATTUNG
NACH GOTHA ÜBERFÜHRT.

SCHLOSS PLARS, MERAN, DEN 18. DEZEMBER 1906.

WILHELM DAVIGNON
GUTSBESITZER.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Statt besonderer Anzeige!

Heute nachmittag 1½ Uhr verließ kurz vor Herztag meine liebste Tochter, meine innigste, zärtlichste Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Elise, geb. Schreyer, in Eilenburg.

Frau Clara Brückner

geb. geb. Ficker geb. Dörfel.

In diesem Schmerz geht dies zugleich im Namen der übrigen Hinter-
bliebenen zu
Leipzig, Altenstraße 31, I., am 19. Dezember 1906.

Edvard Brückner

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des

Johanniskirchhofs aus statt. Waren freien bis 1½ Uhr um Trauerhalle bereit.

Nachrichten aus Leipzig:

Geboren.

Die begehrte Geburtshilfe die Zeit der

Entbindung.

Herr Hermann Augenländer in Leipzig, Lindenallee 22, 21. 12. ver-
mittelte 1½ Uhr Nachrichten.

Frau Anna Kühn in Leipzig, Karl-Liebknecht-Strasse 12, 12. 12. vermittelte

1½ Uhr Nachrichten.

Herr Theodor Vogel in Münster bei Leipzig, Breitwiesengasse 12, 12. 12. vermittelte

1½ Uhr Nachrichten.

Herr Max Kühn in Leipzig, Rosstrasse 22, 12. 12. vermittelte

1½ Uhr Nachrichten.

Mußestunden.

Der Südwesten.

Von Ernst Henriet.

Erstes Buch.

Erstes Kapitel.

Seit zwei Stunden lag er zu Bett und wälzte sich herum. Alles drückte und engte ihn. Ein meides Unterdruck von sofbaren Daunen und gleiche Kopf, füllten sie hätten — wieviel war es doch gleich — so und jüngst war gekostet, wie ihm die Mutter einmal gesagt, als sie noch lebte. Freilich, als sie noch lebte! Jetzt da sie tot war, sagte sie natürlich nichts mehr, denn Tote reden ja nicht.

Ober an Ende doch manchmal? Ach was, Tote reden nicht. Die hinterlassen höchstens nach etwas: Geld, Gerümpel. Unmöglich das alles! Geld und Gerümpel sind keine Welt, die man baut, seine neuen Werte. Und noch neuen Werten soll der Mensch ringen. Jeder Lump kann Geld und schöne Sachen haben, und die größten Lumpen sind ja oft die reichsten Leute. Aber natürlich, zum Leben muss man Geld haben. Wer kann doch als Kammergerichtsreferendar Feliz Fröhliche nicht für fünfzehn Penny in der Volksküche essen und für sechs Mark monatlich in Schlossfeile wohnen. Feliz Fröhliche! Vom Teufel, wie kann man nur Feliz Fröhliche heißen. Alle Kritiker und Hoffnungsgeister heißen Fröhliche, und jeder Klingelpunge am Rücken heißt Feliz.

O, das verdammte Geld, wie das fliegt! Ob es wohl zum Verschwendern erblich belastet war? Jenes „Südwester“ geben ein grauenhaftes Bild von Belastung. Der alte Herr Fröhliche war Fabrikbesitzer gewesen und hatte in den letzten Jahren seines Lebens die seltsamsten Unternehmungen begonnen: Erfindungen gemacht und sie im tiefsten Geheimnis ausgebaut; ungeheure Summen hineingeschleust, so dass alle seine Freunde den Kopf schüttelten. Nur seine Gattin hatte mit ihm fast an die Überredung geglaubt, die die Welt eines Tages haben würde. Sie wußte freilich nicht, wurde es ein lebensbares Rauchschiff oder eine ungeheure elektrische Anlage. Aber was verstand sie denn auch von Technik! Wohlmal hatte der gräßelnde Gott von einer Beweinung der ganzen Erde mit Rumpfdrähten geprochen, durch die der Erdmagnetismus als elektrischer Strom abhängen und als „Internationales Universalfototquelle“ verwertet werden sollte. Da gab es einen Strauß mit dem alten Sanitätsrat Beyer, dem vieljährigen Berater der Familie; einen heftigen Wortwechsel zwischen ihm und Frau Fröhliche, und dann flog die Tür knallend hinter ihm zu.

„Grenzt an Verrätherheit“, hatte der Sanitätsrat geagt, „mögen ihn bedrohen!“

Biergern Zuge später hatte Frau Fröhliche den Sanitätsrat eilig rufen lassen. Diesmal mit tränendem Auge. Der Sanitätsrat war nur fünf Minuten mit dem Kranken allein geblieben, dann trat er langsam aus dem Zimmer und sagte ruhig und ernst das

eine Wort: „Gehirnerweidung“. Und wenige Monate später ruhte Herr Fröhliche im Grabe.

Dem Referendar zog das Gefühl der erblichen Belastung drohend vorüber. Alle Welt redete ja von erblicher Belastung — alles ist erblich belastet. Der Spießbube, der Mörder, sie sind ja nur erblich belastete Unschuldige, und der Staat und die Gesellschaft, die diese armen Kranken in die Zuchthäuser sperrten, sie sind die wahren und einzigen Verbrecher und Vergevolltäter.

Oder sind auch sie erblich belastete Rechtsverrüstete?

Ob die ganze Rechtspflege nicht am Ende eine Idiotenfratze, eine erbliche Tollheit? War könnte Goethe dafür gehabt, dass Gott tot ist? Er hatte dies Wort bei

sie tot war, sagte sie natürlich nichts mehr, denn Tote reden ja nicht. Ein Herzschlag hatte das reiche Mutterherz gebrochen. Als sie zu Grabe getragen wurde, weinte Feliz nicht; das Weinen glaubte er ja überwunden zu haben, nachdem er alle vier Teile des „Barathustra“ gelesen und nicht verdaut hatte. Der Geistliche brach am Sarge rührende Worte von Biederschen; aber durch Feliz' Gehirn floss das Blut von einer eisigen Biederseite der Formen, doch nicht der Bekenntnisse. Und der Geistliche sprach von dem alljüngsten Gott, der einen verlassenen Sohn trösten möge, aber in Feliz murmelte es: „Dieser alte Heilige hat noch nichts davon gehört, dass Gott tot ist.“ Er hatte dies Wort bei

dem Geistlichen geflüstert.

Umgekehrt 120 000 Mark Vermögen fielen ihm als dem einzigen Erben zu. Er hatte bisher das Geld nicht gefaßt und verachtete es. Jetzt wollte er es pflichtig verwalten und einteilen. Er verstand das zwar nicht,

aber andere erleichterten ihm die Aufgabe: Freunde und Freindinnen. Nach kaum drei Jahren, als er wieder einmal ein Papier umschloß, da die Binsen längst nicht mehr reichten, begab er sich in Erwartung von Buchführung, ans Zählen. Nach 40 000 Mark — das heißt, dem Namen nach. Er griff zum Kürschnertisch und rechnete: zum ersten Male. Diese verdammt Prozentrechnung! Das konnte nicht stimmen, er mußte sich verzweigt haben; deshalb rechnete er noch einmal. 34 800 Mark; da, wieder dasselbe Ergebnis. Es stimmte.

Was sollte er tun? Ging es so weiter, so hatte er nicht mehr auf ein Jahr zu leben. Und dabei fühlte er, daß er außerhande war, die Altersprüfung zu bestehen. Diese etliche Juristerei, dieser tote Hornstrahl! Und der ganze Staat, dies gierige Untier! Er, der sinnende Mensch, sollte sich zum Mittelpunkt machen an der Hoffnungslosigkeit des Staates? Nieher noch eine kurze Zeit leben, und dann untergehen. Man kann sich vorher ja noch ausleben. So nannte er es, was man sonst einmal ableben zu nennen pflegte.

Als Einsiedler leben, wie Zarathustra auf seiner Bergeshöhe, zehn Jahre lang, das mochte er nicht. War's noch als Zweifel: nicht mit einem Freunde, sondern mit einer Freundin. Er schaute sich bei all seinem Stolzen Selbstgefühl doch nach dem Weibe. Werkwürdig aber: so manche hatte er angelächelt, und alle lämmten ihm so gern zu, solange die Nocken aus den Kleidhändlern schallten; wenn er aber von seiner Zweifelsbelei sprach, irgendeiner im Walde, so lachten sie ihn aus und meinten, er hätte sich wohl in der Berlin geirrt. Das war ja freilich wahr, denn gewöhnlich wußte er kaum wo und wie er keine Freundinnen kennen gelernt; es war ja meist irgendwo bei einer tollen Ausstellung, und im lustigen Berlin fragt man nicht lange nach Wo und Wie.

Ran aber hatte Feliz Fröhliche gerechnet. Heute gerade. Und wie er es auch drehen und wenden wollte, durch all sein Denken und „Ah bah“ hindurch hüpft es wie ein garlicher Kobold, als fischerte ihn das Studentenlied an: „Dort reicht's noch zu einem Schoppen, dann sind die Dulten zu End.“

Mit diesem Gedanken war er aufgezogen, machte Toilette, zog den Hut auf und ging. Vom Kirschturm füllte es eben halb eins. Da fuhr der elektrische Wagen vorbei. Er wollte in ein Café in Berlin W., und der Wagen fuhr dorthin, aber die elektrische Bahn war ihm zu plebejisch. Also ein Auto! Das kostet zwar genau drei Mark; aber drei Mark mehr können ihn auch nicht herausreichen.

Es war Spätherbst. Draußen auf dem Lande waren die Felder leer, die Bäume fast sah. Der Wind spielt mit den unzähligen verlorenen fahlen Blättern, mit denen er nach seiner Raupe umsprang. Die Blätter hatten einmal dem Baume notwendige Dienste erwiesen — da hatten sie noch etwas zu bedeuten. Nun flatterten sie getrennt und verloren herum. Am Baume liegt auch ein winziges Blatt; ist es herunter, dann ist es Mist, und sogar um Mist zu sein, muß erst ein ganzer Haufen zusammengelegt werden. Solche Bilder zeigen dem alten Bauer durch den Kopf, der weit draußen oben nichts ausgetragen war, um nach einer Krone nah zu sehen, und der dann im Mondchein auf die Dorfstraße hinausgetreten war, wo ihm der heftige Wind einen haushohen Haufen Blätter von der Dorflinde ins Gesicht wehte.

Feliz Fröhliche wußte überhaupt nicht, daß es Mondchein war. Den Mond hatte er seit Jahren gar nicht mehr gesehen, und früher, als er noch dann und wann auf das Land hinausstammt, auch nur mit eben gleichgültigen Augen, wie einen fortgeworfenen Bienenkäfer oder einen alten rostigen Nagel. Ein geritteter Mensch hat den Mond nicht nötig, da er im Grunde doch gar nicht zu den Beleuchtungskörpern gehört; schon wegen des enigen Wechsels, bald zunehmend, bald abnehmend.

Die Straßen, durch die Feliz Fröhliches Automobil fuhr, waren fast menschenleer; nach Leuchten zu der vorgerückten Radistunde nur noch die Hölle der Bogenlampen. Da lachte das Gefüllt um eine Ede, und in glänzendem orangegelb erstrahlten die acht Bogenlampen des Cabs.

Feliz Fröhliche traf ein. Das war ja etwas wie eine ölige, entgründete Atmosphäre, die ihn umging, trotz des Glanzes der Hunderte von elektrischen Birnen: hängen gebliebene Theaterbüscher mit langgezogenem Gesicht, die Hände um ein Rosenhalstuch gefaltet, ein paar Ballermann mit ihren Verehrern beim Europa; fremde Herren aus England und Amerika mit Damen der einheimischen Berliner Welt — Cabaretten, Akademiemodelle, Warenhausdienstleuten und so was mehr: alle angezettet, in der Stimmung, wo die Herren wenigstens nicht mehr einen Hundertmarkchein von einem Stadt-Sigarettenpapier unterscheiden. Feliz schritt hindurch: das Volk ließte ihn nicht, er fühlte höhere Menschen, die dort verkehrten und sich stets im letzten Zimmer versammelten. Und er fand dort Bekannte: Menschen, die zwar noch das Ziel des Übermenschen nicht erreicht, aber doch die Stufe des „höheren Menschen“ erklommen zu haben meinten.

(Fortsetzung folgt.)

Apparate Specialität: Kodaks Chr. Fr. Winter Sohn,

Schillerstr. 5
bei der Reichsbank
Photo-Spezialgeschäft
Entwicklungs-
und Copier-Anstalt.

Verlangen Sie illustr. Hauptpreisliste. — Praktische Anleitung und Garantie für jeden Apparat. — Umtausch nach dem Feste gern gestattet.

Praktische Weihnachtsgabe.
Oberhemden, Kragen, Manschetten,
Cravatten und Hosenträger

empfiehlt in erster Auswahl und soliden Fabrikaten
Th. Hagendorff Nachf., Brühl No. 20.

Juwelier Otto Würscher Goldschmied

Jetzt 11 Barfußgasse 11 (Leipziger Kredit-Bank) jetzt 11 Barfußgasse 11.

Größtes Lager in

Brillanten, Uhren, Gold-, Silber-, Alfenidewaren,

als: Armbänder, Ketten, Broschen, Ringe, Colliers, Ohrringe etc., goldene u. silberne Damen- u. Herrenuhren. Reizende Neuheiten.

Alles von einfachsten bis feinsten Ausführungen in jeder Preislage bei billigsten Preisen.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Wollwarenfabrik Weststrasse 67, pt.

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Normalunterzeuge in anerkannt guten Qualitäten.

Unser Geschäft ist auch über Mittag und Sonntags geöffnet.

Nützliche
Weihnachts-
geschenke



Notenschränke, Aktenständen,
Papeteriekästen, Geldzähleassetten,
Documentenmappen, Schreibunterlagen,

große Auswahl in Schreibzeugen.

Specialhaus für Kontorbedarf

Jean Speyer,

Gottschedstrasse 25. Telephon 2126.

Herm. Krüger,

Reichsstrasse 45. — Nahe am Brühl.
Amerikanische Auswahl in Bordbrettern, Cigarrensränke,
Claviersesseln, Ofenbänken, Hockern, Bücher-Etagères,
Staffeleien, Noten- und Blumenständern, Servir- und Blumen-
tischen, Rauch-, Salon- u. Lüthertischen, Stühlen und Piedestale,
sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Grosse Auswahl fertiger Bilder u. Haussegen.

Einrahmung

von Bildern wird schnell und sauber ausgeführt.

Lager in Trumaux- u. Pfeiferspiegeln.

Heile Hannoverische Bringmühle nur 12,50.

Reibemaschine 100 & Küchenwaage 1,75.

Solinger Stahlwaren billig. Platten.

Kunzes Schnellbräter.

Aluminium. Email. Geschirr.

Gas- und Petroleumlampen solid, preiswert.

Eschebachsche Eisenschränke zu äußerst Winterspreisen.

Sämtliche Küchengeräte.

Louis Weiser, nur Münzgasse 9,

früher Katharinengasse 22. Begründet 1881.

Elegante moderne

Neuheiten

in Damenuhrarten, Retentischen, Tortenmanns,
Cigaretten-, Brieftischen, Schreibapparaten, Albums
und die jederzeit empfohlen.

Karl Blaich, Windspielstr. 32.

Spezialfabrik für Taschen, Uhren u. Reiseartikel.

reichhaltige Weihnachts-Ausstellung
in praktischen Haushaltungsgegenständen, zu Geschenken passend,

Massiv-Rein-Aluminium-Kochgeschirre,

Kaffee-, Tee- und Tafelservice,

Teegläser, Teesiebe,

Tee- und Kaffeemaschinen,

Tisch- und Hängelampen etc.

als:

Gemüse- und Gewürzsetzigeren,

Brothobel und Brotkapseln,

Fleischhackermaschinen, Hackröcke,

Aufwaschtheke, Servierbretter

in Holz, besait u. Porzellaneinlage etc.

Fernsprecher 1130

Tortenplatten, Brotsteller,

Solinger Tischmesser u. Gabeln,

Eierschränke, Schirmstühle,

Sitz u. Badewanne,

Zimmerküchen, Bidets etc.



Weihnachts-Ausverkauf.

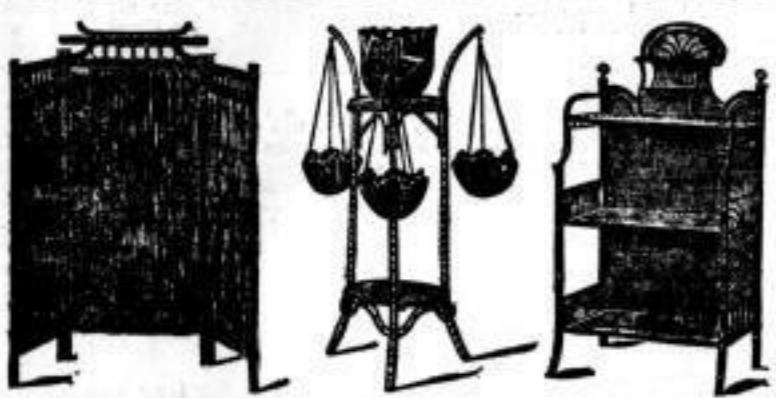
Um mein grosses Lager in garnirten und ung. Damen- und Kinderhüten

schnell zu räumen, verkaufe ich von heute ab dieselben zur Halfe der bisherigen Preise.

Alle anderen Artikel wie

Stoffhütchen für Kinder, Sportmützen, Federboas, Ballschals, Gürtel, Pelz-Stolas, Muffen, Kindergarnituren etc.
sollen ebenfalls bedeutend unter Preis ausverkauft werden.

H. Mannheimer,
27. Grimmaische Strasse 27.



Als vorzügliche Weihnachtsgeschenke
empfiehle Zier- und Gebrauchs-Möbel jeder Art
aus Rohr, Bambusrohr, Pfefferrohr, Congoeiche etc.
für Erker, Salons, Vondoirs, Ateliers,
Wintergärten, Empfangsräume etc.

Ernst Mathesius,
Leipziger Bambus-Laden und Rohr-Möbel-Hofatelier.
Leipzig, Städtisches Kaufhaus,
Ecke Universitätsstr. u. Gewandgäßchen.



So manche Extra-Arbeit zum Fest,

wie auch die feuchte, rauhe Luft in den letzten Tagen bringen aufgerissene und spröde Haut mit sich.

Wer zu den Feiertagen

eine saubere, gepflegte, glatte Haut wieder erlangen will, der gebraucht Abends vor dem Schlafengehen nur
Prehn's Natur-Pracht-Veilchen-Crème

In Tuben à 50 d. und 75 d. allein echt bei

Oscar Prehn zur Flora Petersstrasse 28.
Grimm. Str. 19.

sowie in vielen mit Plakat versehenen Drogen- und Friseur-Geschäften.



Mammut-Sprechapparate
sowie
Klavierspielapparat „Pianotist“

haben im Krystall-Palast-Konzert bewiesen, dass sie erster Qualität sind. — Außerdem empfehlen

Musikwaren aller Art, Christbaumständer etc. etc.
Musikhaus „Lipsia“, Leipzig
Petersstr. 44 — Passage gr. Reiter.

Bloker's Cacao
echt holländischer
kostet jetzt
in Original-Pfund-Tüte Mk. 2.50
• • • Büchsen 11 2.60
Hilversum Amsterdam

Verein für Leipzig u. Umgeb.
Fedor Bauch, Uferstr. 18.
Telephon 5303.

Schleusener Otto hoflieferant Leipzig

Brüderstrasse 3,

Telefon 1117, (im Hote)
und Markthalle, Stand No. 227 228,
an der Wage, unter der Treppe.

Riviera-Blumen-Massen-Verkauf

bei bester Bedienung zu billigsten Preisen!
(Higone Filiale in Nizza.)
Gegenwärtig sind lieferbar: Goldene Mimosen, prächtige Rosen und Nelken,
Vellebas, Marguerite, Lekythen, Rosmarin, Anemonen, Narzissen, Maiblumen etc.,
frische frische Beerenzweige z. Dekoration, wie Rosas, Illex, Mistel, Escaletta, Pfeffer etc.

Moderne Blumenbinderei jeder Art.

Tafeldekorationen, Kettchen-Arrangements, Kranzbinderei etc.
Höflichst bitte an genaue Beachtung meiner Firma.

Praktische Weihnachtsgeschenke sind Solinger Stahlwaren!

Messer u. Gabeln,
Löffel,
Taschenmesser,
Tranchirbestecke,
Geflügelscheeren,



Rasermesser,
Rasierapparate,
Rasiergarnituren,
Küchenbretter,
Scheeren-Etuis
I prima Scheeren etc.

Gustav Felix, Petersstrasse 7. — Telefon 6455.

Einziges Spezialgeschäft am Platze mit eigener Fabrik in Solingen.

Keine Hosenträger!

Keine Riemen mehr!

DER AUTOMAT.

Dieses neue Instrument macht den Gebrauch von Hosenträgern und Riemen vollständig überflüssig. Die Vorteile sind augenfällig, denn nicht nur, dass man der Mühe und Unbequemlichkeit des An- und Abknöpfens der Hosenträger ja allen Falten enthtan ist, verhindert er auch jedes nachteiligen Druck auf die Magengegend, da der „AUTOMAT“ vermöge seiner grossen Elastizität beim Hören, Heben etc. sogar bei jedem Automat-Zuge nachholt und sich ausdehnt. Durch die Befestigung derselben wird die ganze Haltung des Körpers eine viel freiere und ungezwungener geworden, weil durch den Wegfall von Hosenträgern Brust und Schultern nicht mehr gebunden, sondern ganz frei sind.

Unentbehrlich für Radler, Turner und sonstigen Sport.

Preis: Mk. 1.25.

Nach Auswärts gegen Vorberieselung in Briefmarken oder p. Postanweisung und 10 Pf. für Porto amerikanisch.

Niederlagen in Leipzig:
H. Backhaus, Grimmaische Str. 28,
Fraatz & Co., Petersstrasse 9,
P. W. Hecker, Nicolaistrasse 5,
S. Rieser, Petersstrasse 17,
Walther & Schirmer, Tauchaer Str. 10.

Brillanten

gefasset, in einf. bis zu den deg. Mod. verk.
noch zu sehr bill. Preisen

R. Ritter, Juwelier,

■ 17 Windmühlenstr. 17. m.

Versand nach auswärts

nur 20 Mk.

Eigentlich sollten, Bollerwanne,
sichere, leicht empfohlen.
Preis frei, Stück-Verlast:
Louis Weiser, Münzgasse 9.

Regenschirme

ausdrücklich für Regen in
großer Nachfrage zu bil. Preis
Max Milker,
L.-Neuschönfeld,
Glienickerstraße 36.
Alle Reparaturen u. Verluste
werden gut u. billig
ange-

Damentuch

geradezu Qualität, mit Schleiflong
Apparatur und trockenheit, in Form eines
lebhaft, reichhaltigen Märsches

Becker & Hain, Str. 7.

Sprechmaschinen sind die echten Familien-Musikinstrumente,

die musizieren, sprechen, deklamieren, tragen vor, pfeifen, singen, lachen, weinen vollständig selbständig und bieten deshalb infolge ihrer Vielseitigkeit die allergrößte Abwechslung.

Phonographen von Mk. 4.50 an in guter solider Ausführung, bessere für Mk. 7.—, 9.—, 15.— bis Mk. 82.—.

Plattensprechmaschinen, sehr solide, Mk. 16.—, mit drehbarem Tonarm u. Blumentrichter Mk. 21.— bis Mk. 31.—.

Salonschatullen und Automaten in Luxusausführung Mk. 35.— bis Mk. 150.—.

Kaufmen Sie keine Sprechmaschinen auf Abzahlung. Sie zahlen das Doppelte und Dreifache als bei uns.

Kommen Sie in unser Fabrikgebäude, Körnerplatz 3, und schenken Sie sich unsere grossen Vorräte an. Sie werden staunen über die grosse Auswahl und die Preiswürdigkeit aller Modelle. Bezeichnung und Verführung ohne Kaufzwang. An den Sonntagen vor Weihnachten bis abends 9 Uhr geöffnet.

Prima Goldguss-Walzen für Phonographen Stück Mk. 1.—.

Jede Platte wird geliefert, Riesenauswahl vorrätig. Nur bei uns können Sie finden, was Sie suchen. **Weihnachtsplatten — Stille Nacht, O du fröhliche, Ihr Kinderlein kommt,**

Opernchor mit Glockengeläute — Hören und staunen!

Geschenkt erhalten Sie einen Phonographen bei Ankauf von 12 Stück Goldguss-Walzen à Mk. 1.—.

Fritz A. Lange, G. m. b. H., Leipzig, Körnerplatz 3, im Südviertel.

Verlangen Sie Katalog 20 gratis und franko.



Wunderapparate
von Mk. 4.50 an.

Die Berliner Börsen-Zeitung

52ster Jahrgang.

Ist allen diesen zu empfehlen, welche auf finanziellen sowohl wie auf politischem Gebiet verlässlich und schnell unterrichtet sein wollen.

Die Zeitung erscheint, wie seit 51 Jahren, zweimal täglich und zwölftmal in der Woche.

Die **Abend-Ausgabe** mit grossem Courszettel ist vornehmlich den Angelegenheiten der Börse, des Geldmarktes, des Warenhandels und der Industrie gewidmet, verzichtet aber auch Alles, was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit bringt.

Die **Morgen-Ausgabe** gibt, in Anlehnung an die Grundsätze der nationalliberalen Partei, Auskunft über alle Vorgänge der Innen- und Außenpolitik, bespricht in sachgemässen Leitartikeln alle Fragen von Bedeutung, namentlich die parlamentarischen, enthaltet flott geschriebene Referate über Theater, Musik, Literatur, bildende Kunst etc., in ihren „Neuesten Handels-Nachrichten“ stellt die Morgen-Ausgabe alle Course der auswärtigen Mittags- und Abend-Börsen, die neuesten Markt-Berichte aus allen Branchen und die neuesten Mittheilungen vom kommerziellen Gebiet zusammen.

Die „**Berliner Börsen-Zeitung**“ bringt in ihren beiden Ausgaben zahlreiche **Privat-Depeschen**, die liefern in jeder Woche eine **Verlosungs- und Bestanten-Tabelle**, ferner nach Bedarf den **Courszettel-Commentar**, sowie die **Ziehungsergebnisse der Preussischen Klassenlotterie** (sofern nach der Ziehung).

Für die **Textil-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den Deutschen Märkten (Deutsche Wollmärkte, Garnmarkt, Baumwoll-Börse, Baumwoll-Statistik, Confections-Geschäft, Seiden-Geschäft, Leinen-, Web- und Wirkwaren), ferner von London, Liverpool, Manchester, Birmingham, Bradford, Roubaix, Antwerpen, New-Orleans, New-York, Buenos Aires, Melbourne etc.

Für die **Montan-Industrie** bringt die Zeitung täglich Berichte von den deutschen Märkten (Oberschlesischer, Rheinisch-Westfälischer, Mitteldeutscher, Saarbrückener, Berliner Metall-Bericht, Montan- und Industriemarkt der Börse), von Glasgow, Middlebro, London (allgemeiner Metallmarkt, Specialdepesche über Kupfer etc.), Liverpool, Amsterdam (Zinn), Rotterdam (Zinn, Zink, Kupfer etc.), New-York u. a. m.

Die Notierungen von der New Yorker und Chilangoer Börse bringen die Berliner Börsen-Zeitung stets schon in der nächsten Morgen-Nummer.

Das nunmehr in der 8. Auflage vollenständig vorliegende Sammelwerk

„Deutsches Banquier-Buch“

wird von jetzt ab auch an Nichtabonnenten abgegeben, u. zw. kostet zum Preis von Mk. 12.— gebunden Mk. 15.50 und durchschossen mit wessom Papier Mk. 16.—.

Finanzielle Bekanntmachungen erhalten durch die „**Berliner Börsen-Zeitung**“ die weiteste Verbreitung in geschäftlichen Kreisen. **Insolvenz-Jeders anderer Art** werden durch dieselbe einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauflust auszeichnet.

„Berliner Börsen-Zeitung“, Berlin W., Kronen-Strasse 37.

0100

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Tafel-Service, Küchen-Garnituren, Kaffee-Service, Majolika-Blumentöpfen, Wasch-Garnituren, Vasen und Jardinières

empfiehlt noch zu alten billigen Preisen

E. Jigners Nachf. — Hermann Fähle, Porzellan-Handlung, Salzgassen Ecke Naschmarkt.

Durch unpassende Schuhe verdorbene Füße.



Für an falten Füßen, Gicht, Rheumatismus

mit praktischen Leidende habe ich Schuhe und Socken, Socken, Komfort, Hilfsmittel für Gicht und Rheumatische in großer Auswahl für den empfindlichsten Fuß passend. Anstrengung nach Fuß unter Vergleich begrenzt.

Alb. Blumentritt Nachf.

Sternwartenstr. 6, am Rosplatz.

Ludwig Vogt,
Waagenfabrik,
Leipzig, Centralstrasse 7/9

gegr. 1847.

Waagen

jeder Art für Handel, Industrie und Landwirtschaft, Gewichts-, Kapazitäts-, Höhenmeß-, Reparaturen.



la Deutsche und la Russische Fabrikate
für Damen, Herren und Kinder zweckmäßig billig
Georg Dehne, Rautensteiner Steinweg 29.

Herz-Stiefel auf Kork

:: sind der sicherste Schutz ::
gegen kalte oder nasse Füsse.

Jedes Paar trägt ein Herz auf der Sohle.

Man hüte sich vor Nachahmungen.

Sehr willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Umtausch gestattet.

Alleinverkauf der „Herz“-Schuhwaren

für Leipzig

nur 6 Petersstr. 6.

Paul Böhme.

Karl Schröder & Comp.

Schlossgasse 9/11 Burgstrasse 29.

Moderne

Beleuchtungskörper

für Gas, Elektrisch Licht und Petroleum

in reicher Auswahl und nur solider Ausführung.



Installation und Veränderung von Gasanlagen.

Petroleum-Heizöfen

garantiert geruchs-

Aufarbeiten von alten Kronen.

Christbaum-Lichthalter

Christbaum-Kerzen

Kronenkerzen.

Wachsstock, Gasanzylinder, Altarkerzen, Puppenlichte.

Gebrüder Schwarz,

jetzt: Markt, Ladenbau 15, nur Rathausseite.

30 Wringmaschinen

2 Nähmaschinen F. & R.

1 gebr. Motorrad, Pouch-Motor

1 gebr. Piccolo-Motorwagen, 450 g.

zumangelsicher billig zu verkaufen.

0. Sommerlatte, Blücherplatz 1.

die passendes Weihnachtsgeschenk

empfiehlt sich zur Herstellung von Billards

aller Art

gezähmt mit der goldenen Medaille 1905.

Das grösste Lager fertiger Billards im Königreich Sachsen.

Vertrieb überall geöffnet, ex. und Commissionsgäste.

Erfenne Dich selbst! Autoskop

(Patent angem.)

interessantes und nützliches Geschenk. Die unbekannte Welt des Augenwesens wird beim Betrachten durch das Autoskop sichtbar. Das Auge sieht keinen anderen wunderbaren Ort so deutlich in starker Vergrößerung oder sie liegen und erkennen leicht jede Veränderung. Außerdem mag wohl, wie es in diesem Auge aussieht, denn nur so kann Krankheit am besten vermieden werden.

Preis 6.-

H. Gorchs, Ingenieur,

München, Türkenstr. 22.

Puppen — Puppen.



Puppenklinik. Alle Erfahrtheile.

Puppenbazar Gewandgässchen,

Stadt. Messpalast, gegenüber Neumarkt und Universitätsstraße.

Nähmaschinen

als Weihnachtsgeschenk

sucht man am besten und billigst das wichtigste Geschenk auf Zeilzahlung monatl. 5.-4.- gebr. Maschinen werden in Zahlung genommen, mögliche Preise, weil keine neue Jahresliste.

10% Rabatt bis Weihnachten.

Generaldirektor der Firma Gust. Winzemann, Altenburg.

Rath. Krause, Leipzig, Petersteinweg 16, L.

Vielzahl erlicher Geschäftsbücher.

Wiederholung

Brauerei C. W. Naumann A. G.

Fernsprecher: 5055
2893**Leipzig-Plagwitz**Fernsprecher: 5055
2893

Gegründet 1828

bittet höflichst um rechtzeitige Aufgabe der ihr zugesuchten Aufträge für die bevorstehenden Festtage behufs deren prompter Erledigung.

Champagne H. G. Ecker & Cie Epernay

In Deutschland auf Flaschen gefüllt.
Vertreten durch Paul Hubn
Dresden-H. Sachsen-Allee 4

J. G. Dorn
Colonnadenstrasse 24 Ecke
Specialhandlung
feiner Delicatessen
Telephon 675

empfiehlt in vorzüglichster Qualität
Holsteiner Schinken

aus Kochen feinfleischig, mild gesalzen,
6-12 Pfund, à Pfd. 1.50

Frankfurter Schinken
eine Kasten, 3-5 Pf. schwer,
à Pfd. 1.60

Westph. Kronen-Schinken
zu Kochen, à Pfd. 1.80

Pommersche Gänsebrust
1-2 Pfund, à Pfd. 2.40

Strassb. Gänseleber-Trüffelwurst

Braunschw. Schlackwurst
in Fett darm

1-2 Pfund, à Pfd. 1.60

Gothaer Cervelatwurst
in Rindsdarm

Feinste Lachsschinken

1-2 Pf. schwer, mild gesalzen
Salami-, Zungenleber-, Mettwurst.
Als Geschenk für das Weihnachtsfest besonders gern geschenkt.

Nürnberg
Lebkuchen

Weihnachts-Gebäckstücke in Form einer
Nürnberg Truhe
gef. u. M. Lebkuchen u. M. 8.— postfrei
Ginster Sortimentsladen
zu 6.— 8.— 10.— postfrei

Konditorei J. C. Eisenbeiss, Nürnberg 11

1. Kl. Postleitzahl.

Spezialfabrik feinstes
Lebkuchen.

Aufschliff

reicher Auswahl à Pfd. 1.50,
Schinken,

sart und milde gesalzen, 4-6 Pf.,
à Pfd. 1.50. Würstchen 1½
bis 2 Pf. à Pfd. 1.40.

Ganz befriedigt empfiehlt meine alte
vorzüglich erlesene jellößliche

Wurst

gerichtet, als auch jetzt Wurst
selbst.

Gemüse- und Frucht-

Conserve

zu billigen Preisen.

Weine

von Carl Raab zu Originalpreisen.

Tafelobst

in nur ausserien drachten und
besten Sorten empfiehlt

Paul Balcke,

Zopfstraße 28. nur

Koche nur

Originalmärkte, Galerie, Galerie

Carl Hermann & Co., Zopfstraße, Schlesien.

C. G. Wappeler, Kaff 50 Eppendorf. 1 Pfund.

Metrostyle-Pianola

Preis Mk. 1250.—

ist der erste und einzige Klavierpianola
Apparat der Welt, auf dem selbst der
königlichste Künstler spielen kann. \diamond
Größtes Noten-Repertoire
über 16 000 Nummern!

Täglich 11-1 und 4-7 Uhr

Pianola-Vorträge

und Eröffnung des neuen Metrostyle-
Pianolas, welche nur das Pianola hat.
Pianola - Projekt Nr. 3 gratis!

Hug & Co., Königs-strasse 20. \diamond **Pianinos, Flügel, Harmoniums**

8874

Vermietungen.**HUG & CO.**

vermis. Geb. Hug & Co.

Königstrasse 20.

Planinos

Miete per Monat von Mk. 6.— an

Flügel

Miete per Monat von Mk. 10.— an

Harmoniums

mit und ohne Orgel-Pedal

Fabrikate L. Rangert

Bei später. Kauf-Guthaus. 8. Miete

8874

Georgiring 3Haus zum 1. Stock, ca. 420 m², mit
Wohnung im hell. Souterrain, ca. 80 m² über,
1. April 1907 als Geschäftshaus oder
Gesellschaftshaus zu vermieten.

Paul Knaur, Georgiring 6. Entwurf.

8874

Eckladen**Petersstr. 41**

per 1. Januar zu vermieten durch Rechtsanwalt J. Zeumer II, Neumarkt 18.

8874

Laden (Gewölbe),für jede Zwecke passend, in zentraler
Stadt, der früher für 120 M. zu vermieten.

Rechtsanwalt Rich. Berger,

Gürtelstraße 12. 8874

Schöner Ladenmit 2 Schaufronten und Stube sofort zu
vermieten. Gürtelstraße 20 (Ecke Berliner Str.). 8874**Salomonstrasse 14**halbe 1. Etage, Breite 900 M. für Wohn-
ung oder Büro, per 1. April 1907 zu
vermieten. Wohnung im Hinterhof, Holzport. 8874**Sternwartenstraße 23**Wohnung 2. Etage I. der sofort zu vermieten.
Preis 50 M. 8874**Näheres beim Handelsmann.** 8874**Wohnungen und Geschäftslokale**
zu allen Preisen zu vermieten. Durch d. Haus-
besitzer. Verein I.-Kaufm., Dresden, 226, I.

8874

Wohnungslokal ohne fremdbildende
Wohnung, 420 M. sofort zu vermieten.
Gefest. Quartier bislang. 8874**Gohlis, Biedermeierstraße 5,**

für 1. April, eine Wohnung im Erdgeschoß, ca. 83 M. 1. R. Vor. Innenraum 8. Sch. 1. Holzport. 8874

2 freie, kleine, Zimmer, 1 mit Schreibtisch, 8. Sch.offen 3. 1. Januar, 1 sofort zu vermieten. Gohlis-
straße 1, part. I. Nähe der Dresdner Straße. 8874**Geschäftslokal oder Wohnung**

Platthäufkirchhof 26, I. 8874

ganz oder geteilt sofort preiswert zu ver-
mieten.**Grosse Parterre-Räume**zu Läden oder Kontoren, im neuen mod. Gebäude
am Bahnhofsviertel, Windmühlentweg 1,
mit Hof und stille Platz, gleichwohl zu vermieten. Röhren darüber. 8874**Warenhaus.**Am Osten Kreis, dem Geschäftsviertel, und für größeres Warenhaus
preiswerte Ladenlokale nach Neubau-Berechnung zu vermieten.
Näheres unter F. S. 317 durch „Invalidenbank“, hier. 8874**Moderne helle Verkaufs-, Bureau- und Arbeitsräume**mit Sonnenterrasse, beste Lichtverhältnisse, im Gaumen oder getheilt im
Neubau Thomasgasse 3 sofort zu vermieten.
Durchfahrt bis 5. Stock. Centralstation, 8. Stock, elektr. Licht. 8. Stock durch die Näherr.
Gebr. Fleischmann, Jacobstr. 6, III. Teleph. 2298. 8874**In guter Geschäftslage.**

Colonnadenstraße 5/7

ist ein reizendes Laden (150 qm, 8 m Straßenfront) mit zwei großen
Schaufronten und ausgekennem Comptoir und Lagerraum sofort oder
später zu vermieten durch den Besitzer. 8874**Neuer Laden** mit Bogen, 850 M. ca. Dachgeschosshöhe, für Büro- u. Schreib-
waren oder andere Geschäfte. Oberholzmarkt Nr. 5. 8874**In unserem neu erbauten Geschäftshaus** sind
noch ca. 420 qm im Dachgeschoss als Lager-
raum (Fahrstuhl vorhanden) per sofort oder später
billigst zu vermieten.Deutsche Maschinen- und Werkzeugfabrik,
G. m. b. H., Leipzig, Cermaks Garten 2/4. 8874**Gloßplatz 1, 1. Etage,**5. S., 1. R., Badezimmer, Balkon, Innencloset, Zubeh., zum 1./4. 07
zu vermieten. Zu erfragen Gloßplatz 1, 2. Etage. 8874**Herrschaffl. Wohnung Promenadenstraße 37, II. am Befrei-**

1. 8. Promenadenstr. 28. II. Räume, 8 u. 7 Zimmer, Badez., Küchen, u. reicht. Küb.

1. R. ab. 8. Sch., jungh. modern, Innencloset u. 8874

Das große Ausstellung von
Garten-, Balkon- u. Veranda-
Möbeln 8874

19 Gottschedstraße 19.

50 Sorten gereiht.

Zimmer-Glosets u. Bidets

W. Hertlein's Ausstellung 19 Gottschedstraße 19.

8874

Das beste

Pilsner Urquell

im Sachsenhof,

Johannaplatz. 8874

Blumentische

Blumentreppe

Blumen-Etagères

Blumenküsten

Blumenständer

Notenständer

Schaukelstühle

Triumphstühle

Claviersessel

Hausschulbänke

Veranda-Möbel

Große Auswahl

W. Hertlein 19 Gottschedstr. 19.

8874

Panorama-Automat

neben Café Kaiserhof — Balkonlochöfen.

Hier Woche eine andere Serie Bilder bei
derzeit voller Beliebtheit. Einzelwert 10 M. 8874

50 Sorten gereiht.

Zimmer-Glosets u. Bidets

W. Hertlein's Ausstellung 19 Gottschedstraße 19.

8874

Das beste

Pilsner Urquell

im Sachsenhof,

Johannaplatz. 8874

Blumentische

Blumentreppe

Blumen-Etagères

Blumenküsten

Blumenständer

Notenständer

Schaukelstühle

Triumphstühle

Claviersessel

Hausschulbänke

Veranda-Möbel

Große Auswahl

W. Hertlein 19 Gottschedstr. 19.

8874

Panorama-Automat

neben Café Kaiserhof — Balkonlochöfen.

Hier Woche eine andere Serie Bilder bei
derzeit voller Beliebtheit. Einzelwert 10 M. 8874

50 Sorten gereiht.

Zimmer-Glosets u. Bidets

W. Hertlein's Ausstellung 19 Gottschedstraße 19.

8874

Das beste

Pilsner Urquell

im Sachsenhof,

Johannaplatz. 8874

Blumentische

Blumentreppe

Blumen-Etagères

Blumenküsten

Blumenständer

Notenständer

Schaukelstühle

Triumphstühle

Claviersessel

Hausschulbänke

Veranda-Möbel

Große Auswahl

W. Hertlein 19 Gottschedstr. 19.

8874

Panorama-Automat

neben Café Kaiserhof — Balkonlochöfen.

Hier Woche eine andere Serie Bilder bei
derzeit voller Beliebtheit. Einzelwert 10 M. 8874

50 Sorten gereiht.

Zimmer-Glosets u. Bidets

W. Hertlein's Ausstellung 19 Gottschedstraße 19.

8874

Das beste

Pilsner Urquell

im Sachsenhof,

Johannaplatz. 8874

Blumentische

Blumentreppe

Blumen-Etagères

Blumenküsten

Blumenständer

Notenständer

Schaukelstühle

Triumphstühle

Claviersessel

Hausschulbänke

Veranda-Möbel

Große Auswahl

W. Hertlein 19 Gottschedstr. 19.

8874

Panorama-Automat

neben Café Kaiserhof — Balkonlochöfen.

Hier Woche eine andere Serie Bilder bei
derzeit voller Beliebtheit. Einzelwert 10 M. 8874

50 Sorten gereiht.

Zimmer-Glosets u. Bidets

W. Hertlein's Ausstellung 19 Gottschedstraße 19.

8874

Das beste

